

golf

Ausgabe Frühjahr 2026

& business

Foto: Daniela Wilke

 autarkstrom®

NUR HIER ALS BEILAGE

Intelligente Energiekonzepte
aus der Region



DAHLER

NUR HIER ALS BEILAGE

Gutschein zur
Marktwert-Einschätzung



32

Traumhochzeit am Insel-Grün

AROLSER AXEL UND ALMUT SCHIRMAK
GEBEN SICH IHR JA-WORT AM TWISTESEEE

52

German Design Award geht an Kasseler GWH

GESCHÄFTSFÜHRER CHRISTIAN WEDLER UND
ARCHITEKT CHRISTOPHER HAMMERSCHMIDT
NEHMEN PREIS ENTGEGEN



Jetzt neu!

Weitere Infos zu den Kollektionen und dem DBL Mietservice finden Sie unter:

>> dbl.de/strauss-mieten



STRAUSS Schutzkleidung jetzt mieten!

Offizielle Partner: STRAUSS, der Markenhersteller von Berufskleidung, und der bundesweit agierende DBL Verbund, zu dem auch die Welscher GmbH & Co. KG aus Kassel gehört. Somit ist die angesagte Berufskleidung in Deutschland im Leasing erhältlich – mit einem frisch erweiterten Sortiment. **Ab sofort bereichern insgesamt fünf Kollektionen von STRAUSS das DBL Sortiment: e.s.motion, e.s.motion 2020, e.s.industry, e.s.vision Multinormkleidung sowie neuerdings auch e.s.motion Warnschutz.**



Große Auswahl



Normgerechte Aufbereitung



Funktionalität & Tragekomfort



Nachhaltiger Service

Alles für Ihre Berufskleidung – aus einer Hand.

Die STRAUSS-Auswahl ist vielseitig und überzeugend: von Klassikern wie funktionellen Bundjacken, Bund- und Latzhosen über windabweisende Softshellwesten und -jacken sowie wärmenden Jacken mit Steppfutter bis hin zu T-Shirts, Polo- und Sweatshirts.

Die Multinormkleidung bietet normgerechten Schutz vor Hitze und Flammen, gegen flüssige Chemikalien und die Gefahren eines elektrischen Lichtbogens. Zudem hat sie elektrostatische Eigenschaften und eignet sich fürs Schweißen und verwandte Verfahren. Die neue Warnschutzkollektion ist nach DIN EN ISO 20471 (Klasse 1 – 3) zertifiziert und verfügt über durchdachte Details für den Arbeitsalltag.

Ausstatten, abholen, waschen, reparieren, zurückbringen – alles normkonform und fachgerecht aus einer Hand. Der DBL Mietservice stellt sicher, dass Ihre Berufs- und Schutzkleidung gemäß den geltenden Normen und Herstellervorgaben gepflegt, geprüft und instand gehalten wird. So bleibt die Schutzfunktion dauerhaft erhalten und Sie erfüllen zuverlässig alle relevanten gesetzlichen Anforderungen. Gleichzeitig entlasten Sie Ihre Mitarbeiter von der Pflege ihrer Arbeitskleidung nach Feierabend.

Welscher GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str. 15 | 34123 Kassel
info@dbl-welscher.de | www.dbl-welscher.de



Ja-Worte am Grün, Drives in Amerika und bemerkenswerte Charity-Initiativen

Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt die verschiedensten Orte, an denen man den Bund fürs Leben schließen kann. Manche klassische Location kommt einem da in den Sinn, wie auch eher ungewöhnliche Orte. Zu Letzterem zählt zweifellos der Golfplatz. Genau das Ziel peilten Almut und Axel Schirmak an – und feierten am landschaftlich großartig gelegenen Inselgrün in Bad Arolsen ihre Traumhochzeit. Viele Freunde und Bekannte begleiteten die beiden Golfer bei dem wunderbaren Anlass (Seite 32).

Apropos Traum: Der Ryder Cup gehört zu den unumstrittenen Highlights, die die Szene weltweit zu bieten hat. Den faszinierenden dreitägigen Team-Wettbewerb zwischen den besten Amerikanern und Europäern einmal unmittelbar vor Ort erleben zu können, gehört zu den größten Erlebnissen, die es in unserem Sport gibt. Der Wilhelmshöher Harald Scholl durfte sich im vergangenen Herbst darauf freuen. Zum 60. Geburtstag hatten ihm seine Kinder das begehrte Ticket für das Mega-Event geschenkt. Und da geteilte Freude bekanntlich die größte Freude ist, reiste der Unternehmer gemeinsam mit Ehefrau Nicole über den Atlantik, um den zweiten Tag des Ryder Cups vor den Toren New Yorks aus nächster Nähe zu beobachten (Seite 08).

Schön, dass Golferinnen und Golfer immer wieder Charity-Veranstaltungen arrangieren und so dem guten Zweck dienen. Zwei dieser Events fanden kürzlich in der Region statt. Es handelt sich um die Scramble-Turniere der Rotary-Clubs (S. 38) sowie eine weitere Auflage des Klassikers, zu dem die IT-Profis von Starke + Reichert gemeinsam mit dem Herausgeber dieser Publikation, dem Mundus-Verlag, auf die Kasseler Fairways und Grüns luden (S. 42). Insgesamt kamen über 18.000 Euro bei den beiden Anlässen zusammen!

Weniger erfreulich gestaltete sich die Entwicklung am Edersee. Nachdem diverse Gesprächsrunden und Verhandlungen zwischen der Golfanlage und dem Verpächter, der Domänialverwaltung, im vergangenen Jahr zu keiner Einigung geführt hatten und in juristischen Auseinandersetzungen gemündet waren, brachte eine Gerichtsentscheidung im Dezember das Aus. Präsident Horst Kleinschmidt konstatiert mit großer Enttäuschung, dass mehrere hundert Aktive ihre golferische Heimat verloren haben (S. 22).

Ebenfalls Anlass zur Trauer riefen zwei Todesfälle in den vergangenen Monaten hervor. Der Oberaulaer Michael Zollner (S. 18) sowie der Wilhelmshöher Thomas Lenz (S. 44) hatten in ihren Clubs über viele Jahre wertvolle Akzente gesetzt.



Jubel dagegen löste die aktuelle Umfrage hervor, die die Organisation Leading Courses einmal mehr veranlasst hat. Das Resort Gut Wissmannshof rangiert erneut ganz weit vorn (S. 28). Dazu passt, dass die Destination auf Flexibilität setzt und ihren Mitgliedern verkürzte Kündigungsfristen ermöglicht (S. 29). Und noch etwas zu Hubert Landefelds Anlage: Dirk Beyer macht dort am 9. Mai Station. Der Norddeutsche, ein begnadeter Radsportler und Golfer, unternimmt in dem Kontext einen Weltrekordversuch. Er freut sich über tatkräftige Unterstützung bei seinem Projekt, mit dem er sich um schwer kranke Kinder kümmert (S. 27).

Schließlich noch etwas in eigener Sache. Die Nachfolge ist ein vielfältiges Thema. Auch Publikationen und Redaktionen berührt es. Wie Sie in den letzten zwei Jahren verfolgen konnten, betreut meine Kollegin Paulina Müller diesen Titel nicht nur als umsichtige Grafikerin. Darüber hinaus ist sie es, die den Online-Auftritt gestaltet. Die Kreative, die unseren Sport im Golfpark Gudensberg ausübt, wird fortan weitere Aufgaben und perspektivisch die Projektleitung übernehmen – eine Entwicklung, über die ich mich freue.

Soviel für den Moment. Ihnen wünsche ich viel Spaß sowie interessante Informationen beim Blättern und Lesen. Genießen Sie die Runden auf den tollen Plätzen in unserer Region, Ihr

Rainer Lomen
Team Redaktion & Akquisition
Mundus Marketing & Interactive GmbH



32

Aus den Clubs

- Wilhelmshöher Aktive über das DVAG-Finale an der Algarve 06
- Das Augustinum Kassel organisiert ein Turnier der Superlative 07
- Harald und Nicole Scholl erleben Ryder Cup aus nächster Nähe 08
- Golf-Newcomer Dirk Lassen stirbt kurz nach Turnier-Premiere 10
- Duo Willig/Vogel entscheidet Cup der Krieger-Stiftung für sich 11
- Die Kasselerin Maggi Blum sorgt mit Dreifach-Erfolg für Furore 12



08



11

- Golfpark Gudensberg entwickelt sich weiter und zieht Aktive an 13
- Leon Schuster & Petra Gumbel siegen bei Wildunger Kirix-Cup 14
- Große Bestürzung in Oberaula über den Tod Michael Zollners 18
- Fotograf Ralph Dörnte stellt den tollen neuen Golfkalender vor 19
- Präsident Horst Kleinschmidt reagiert auf das Waldecker Aus 22
- Rothenberg: Kerstin Hahn als Glückspilz bei Vorstands-Masters 24
- Wie die Escheberger Hacker ihr 20-jähriges Jubiläum feiern 26
- Weltrekord-Aspirant Dirk Beyer teet in Südniedersachsen auf 27
- Team Arend/ Aydin rockt das Wissmannshofer Oktoberfest 28
- Wenn die 66 auf einmal zu einer schier magischen Zahl wird 28
- Resort Gut Wissmannshof platziert sich national auf Rang 4 29
- Putt-Liga: Mega-Stechen am Hardenberg bringt Entscheidung 30
- Kasseler Lions-Clubs laden zur Neu-Auflage des Charity-Cups 31

Titelstory

- Arolser Axel und Almut Schirmak feiern Hochzeit am Inselgrün 32

Golf aktiv

- Redakteur Thorsten Leitl zur Nachwuchsarbeit in Nordhessen 36
- Wer beim Wilhelmshöher Rotary-Cup sportliche Akzente setzt 38
- Wissmannshofer Bräu/Wiegand top beim nationalen Audi-Finale 40
- Bernhard Langer siegt klar bei den Winston-Golf Senior Open 41
- Charity-Cup von Starke+Reichert & Mundus bringt 10.000 Euro 42
- Kasseler Vorstandsmitglied Thomas Lenz stirbt mit 57 Jahren 44

Gesundheit & Fitness

- Dres. Frisch zu Parallelen zwischen Golfschwung und Lächeln 48
- Wie der Spezialist Hess Hören Mythen aus dem Weg räumt 50

Business

- Begehrter German Design Award geht an die Kasseler GWH 52
- Coach Dr. Jenny Rode über das Mallorca-Forum "Neu denken" 53
- Wie sich die EAM als Partner für die Energiewende positioniert 54
- Interview: Hotelier Thomas Nähler zu Kasseler Sudhaus-Coup 56

Life & Style

- Charity-Flohmarkt bei Emil Frey bringt Erlös von 32.000 Euro 58
- Fortsetzung zu Scholl-Bericht über den Ryder Cup in Amerika 60
- Foto-Rückblick auf 175-jähriges Jubiläum der Tischlerei Pfaar 61
- Mark Ehrenfried überzeugt Publikum bei „Music & Message“ 62
- KTC-Bad Wilhelmshöhe setzt auf neue Konzepte und Pakete 63
- Was das Resort Anantara Desaru Coast zum Top-Ziel macht 64
- Kreatives Duo Zgoll/Al-Maboren präsentiert Schau in Kassel 66

Impressum

45



12



30



44



52



64



66



Unter strahlender Sonne Sie vertraten die nordhessischen Farben an der Algarve (v.l.): Daniela und Thorsten Ebert, Hannelore und Dr. Gerhard Armonies, Zdenka Fischer, Martin Wiegel, Heinrich Fischer, Dirk May, Thomas Franke, Steffi Klees, Martina Franke sowie Barbara und Jörg Stöker. Fotos: privat, Adobe Firefly

Vila Vita Parc: Wilhelmshöher Aktive blicken auf das Finale der DVAG-Trophy an der Algarve zurück

Unvergessliche Tage im Süden

Beim spannenden DVAG-Qualifikationsturnier in Kassel-Wilhelmshöhe hatten die beiden Gewinner ihre begehrten Tickets gelöst. So reisten Daniela Ebert und Martin Wiegel, begleitet von einigen Mitgliedern, im November zum exklusiven Vila Vita Parc an die zumeist sonnenverwöhnte Algarve. „Das Ganze ist definitiv immer wieder ein Saisonhöhepunkt für jede Golferin und jeden Golfer“, blickt Dr. Gerhard Armonies zurück.

Bereits bei der Ankunft unter blauem Himmel wurde klar: Das Resort gilt nicht umsonst als eine Anlage der Extraklasse. Eingebettet in die beeindruckende Küstenlandschaft, erwartete die Gewinner sowie ihre Begleiter und Friends eine außergewöhnliche Kombination aus Luxus, Ruhe und exzellentem Service. „Die Reise setzt Maßstäbe. Das beginnt beim Frühstück mit Meerblick und setzt sich fort bis hin zu den fantastischen Abendveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen sowie den lockeren Get-Togethers“, gerät Thorsten Ebert ins Schwärmen. Jedes Event sei großartig organisiert worden und habe für ein besonderes Gemeinschaftsgefühl gesorgt.

“**Das Ganze ist definitiv immer ein Saisonhöhepunkt!**“

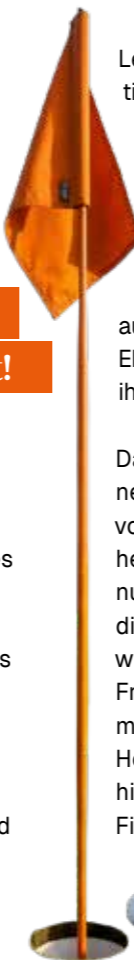
Dr. Gerhard Armonies

Über die erwähnten Highlights hinaus wurde natürlich Golf gespielt. Um die Sieger des Finales zu ermitteln, ging es einmal mehr auf einige der attraktivsten Plätze an der Algarve. Destinationen wie der Vilamoura Old Course, das Ziel Pinhal und die Millennium-Anlage sprechen für sich.

„Perfekt gepflegte Fairways, herausfordernde Layouts, schnelle Grüns und spektakuläre Ausblicke machten die Runden zum Erlebnis“, fasst Heinrich Fischer zusammen.

Leider spielte das Wetter den Aktiven in der zweiten Wochenhälfte einen Streich. Das führte dazu, dass der Wettbewerb wegen Starkregens und zeitweiligem Gewitter von vier auf zwei Runden reduziert werden musste. Am besten schnitt aus nordhessischer Sicht Daniela Ebert ab, die sich im Vorderfeld ihrer Gruppe platzieren konnte.

Das tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch. „Es war eine Reise voller Emotionen, sportlicher Höhepunkte und wertvoller Begegnungen mit tollen Gesprächen, die definitiv in Erinnerung bleiben wird“, so Dirk May. Thomas Franke, der den Trip einmal mehr mit großem Engagement und viel Herzblut vorbereitet hatte, fügt hinzu: „Die Vorfreude auf das Finale der diesjährigen DVAG-Trophy vom 8. bis 14. November an der Algarve ist bereits unübersehbar.“ • ralo



Seniorenrunde: Das Augustinum Kassel veranstaltet in Wilhelmshöhe ein „Turnier der Superlative“

Zweites Glas ist schon fest eingeplant

Was darf es zur Stärkung sein? Sie verwöhnten die Golferinnen und Golfer in der Halfway-Pause kulinarisch nach Strich und Faden (v.l.): Julian Weigel, Ina Kuntz und Nicole Schermeister-Brauer. Fotos: Jutta Wittig



Senioren-Captain Bernd Hoffmann sprach bei der Siegerehrung von „einem Turnier der Superlative“. Das traf die Sache auf den Punkt. Denn das Wettspiel, bei dem das Augustinum Kassel die Wilhelmshöher Routiniers verwöhnte, entwickelte sich in der Tat zu einer hochkarätigen Veranstaltung. Das quittierten die mehr als 50 Aktiven zum Finale mit lautstarkem Applaus.

Zum Start begrüßte das Team der Einrichtung die Spielerinnen und Spieler im Clubhaus herzlich. Erfrischungsgetränke, eine Auswahl an Süßigkeiten, frisches Obst sowie lecker belegte Brote als Rundenverpflegung wurden gereicht und markierten einen genussvollen Auftakt. Darüber hinaus durften sich alle über das Teegeschenk freuen – ein Golfhandtuch. „Ein schönes Andenken an diesen besonderen Tag“, fand nicht nur Bettina Keuneke.

Am Halfway-Haus winkte die nächste Überraschung. Ein Buffet kulinarischer Köstlichkeiten, frisch aus der Küche des Augustinums, erwartete die 53 Aktiven und wurde von dessen freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern serviert. Weiß eingedeckte Tische

sowie eine vielfältige Speisenauswahl machten die Pause zum Highlight und unterstrichen eindrucksvoll den besonderen Anspruch des Hauses.



“**Ein schönes Andenken an diesen besonderen Tag!**“

Bettina Keuneke

Auch bei der Gestaltung der Preise und des weiteren Rahmens zeigte sich die Handschrift des Augustinums – stilvoll und durchdacht.

Zu den sportlichen Ergebnissen: Die Bruttowertungen gewannen Annett Martin und Markus Gierschmann; als

Veranstalter reichte er seinen Preis an Bernd Hoffmann, dem Zweitplatzierten, weiter. In der A-Klasse siegte Martin (40 Punkte) vor Wolfgang Tietz (36) sowie Bettina Keuneke (36). Hagen Voigthaus (41) avancierte zum Champion der Gruppe B. Es folgten Siegfried Schwarz (40) und Ralf Neumann (38). Die Neunloch-Runde entschied Agnes Fischer (17) für sich. Die längsten Drives verbuchten Helga Ewald sowie Dr. Ulrich Kollmar, der Fahne am nächsten platzierten Hannelore Armonies (7,64 Meter) und Friedrich-Michael Fillies (5,70 Meter) ihre Bälle.

Vor Ort zeigten die Manager der Einrichtung, Graf Ludwig zu Solms-Laubach sowie Markus Gierschmann, Flagge. Dem Duo überreichte Captain Hoffmann bei der Siegerehrung das Sponsorenglas als Dank für die großzügige Unterstützung. Graf Solms nutzte die Gelegenheit, um die Arbeit des Augustinums und dessen Philosophie vorzustellen. Ob es in 2026 eine Neuauflage geben werde?

Die beiden Repräsentanten sagten das zu und stellten schmunzelnd fest, „dass ein einzelnes Glas wenig Sinn macht“. Deshalb müsse auf jeden Fall ein zweites hinzukommen! • ralo

Kasseler Harald und Nicole Scholl erleben Ryder Cup vor den Toren New Yorks aus nächster Nähe

Mitreißende Momente am Big Apple

Was schenkt man einem Golfer zum Wiegenfest? Dazu mag es vielfältige Ansätze geben. Eine richtig gute Idee hatten Harald Scholls Kinder. Ihrem in Kassel-Wilhelmshöhe aktiven Dad überreichten die beiden zum 60. Geburtstag ein besonderes Präsent, nämlich zwei Tickets für den Ryder Cup in Amerika. Wenn schon, denn schon, mag sich der erfreute Unternehmer gedacht haben – und gestaltete um das Highlight herum eine ereignisreiche zwölfwägige Reise nach New York, die er zusammen mit Ehefrau Nicole antrat.

Den Auftakt des traditionsreichen Team-Wettbewerbs zwischen den besten amerikanischen und europäischen Assen verfolgte das Duo am Freitag beim Public-Viewing am Rockefeller Center, das gerade mal zehn Minuten vom Hotel entfernt liegt – dort, wo im Dezember der berühmte große Weihnachtsbaum neben der gigantischen Eisfläche in den Himmel ragt und die Vorfreude auf das bevorstehende Fest wachsen lässt. Auf zwei riesigen Großbildschirmen schauten sich die Nordhessen die Partien an, zusammen mit tausenden Fans beider Lager. Kleiner Gag am Rand: Ein Hersteller organisierte dort ein Gewinnspiel für die Anhänger. Fortuna zeigte sich Nicole Scholl gewogen – und sie nahm einen Putter im Wert von 500 Dollar mit nach Hause.

Fair abseits des Platzes

Am Samstag galt es, früh aufzustehen. Um 5.30 Uhr brach das Ehepaar auf. Im erstaunlich spärlich besetzten Zug ging

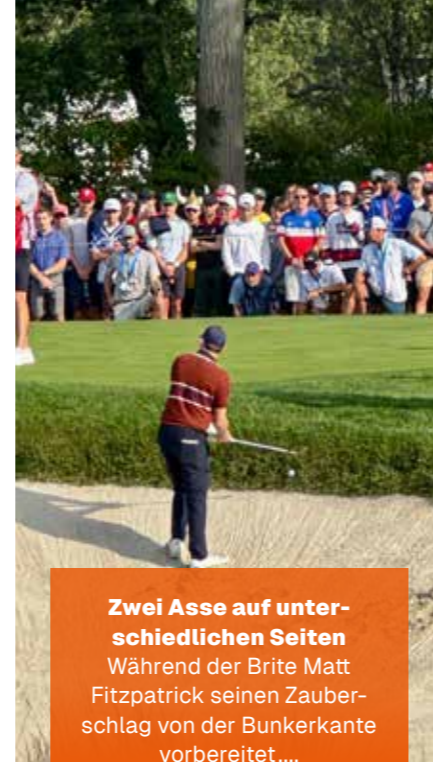
es nach Long Island. Nach 50 Minuten erreichte man das Ziel, wo schon deutlich mehr los war. Busse standen bereit, um die Fans aufzunehmen und zur riesigen Golfarena zu bringen.

Während einige US-Fans später überaus unsportlich bis unflätig gegenüber den Cracks aus der alten Welt auftreten sollten, war das zu dem Zeitpunkt noch keineswegs zu beobachten. „Man erkannte uns Europäer anhand unseres Outfits. Wir wurden freundlich behandelt – so wie man das auch sonst von den Amerikanern kennt“, fasst Harald Scholl zusammen. Im Gegenteil, die Einheimischen hätten ihre Gäste mit Willkommensgesten bedacht – und beispielsweise gefragt, „ob wir ein Foto wüssten“. So sieht Fairness abseits des Platzes aus!

Über 50.000 Fans am Tag

Am Ryder-Cup-Gelände angekommen, zeigten sich die Fans aus Deutschland beeindruckt von den schieren Dimensionen der Location. Was kaum verwundern kann – angesichts der Menschenmassen. Immerhin galt es, über 50.000 Menschen pro Tag an den mehr als 30 Eingängen einzulassen.

Zunächst orientierten sich Nicole und Harald Scholl in Richtung der Bahnen 1 und 18. „Viele der großen Tribünen waren schon kurz nach 7.00 Uhr weitgehend gefüllt“, blickt die Nordhessin zurück. Dann ließen sich beide von der Menschenmenge treiben. An den Bahnen 10 bzw. 11 machten die Scholls gegen 9.00 Uhr Station und warteten



Zwei Asse auf unterschiedlichen Seiten
Während der Brite Matt Fitzpatrick seinen Zauberschlag von der Bunkerante vorbereitet...,

auf die Dinge, die da kommen würden. Und sie kamen...

Fitzpatrick an Bunkerante

Morgens werden 18 Löcher, nachmittags weitere 18 Bahnen gespielt. Anfangs ist der Bestball-Modus Trumpf, dann geht's im Klassischen Vierer weiter. Nachdem der erste Flight um 7.00 Uhr gestartet war, trafen die Aktiven wenig später dort ein. „Bis auf zehn bis zwölf Meter Entfernung kommt man an die Spieler heran“, beschreibt Harald Scholl.

So beobachteten er und seine Frau unter anderem den Briten Matt Fitzpatrick. Dessen Ball lag an einer Bunkerante, was ihn zunächst ein wenig nachdenklich aussehen ließ. Wie sollte er den Ball spielen? Doch kein Problem für ihn: Fitzpatrick erwischte das Spielgerät glänzend, so dass die Kugel lediglich leicht hinter der Fahne herunterkam. Mit dem Ergebnis, dass das Loch geteilt wurde. Wahnsinn!

Harald Scholl: „Wenn man mit dem Verlauf der Bahnen und der Topografie nur mäßig vertraut ist, dann fällt es schwer, sich passend zu platzieren. Optimal ist es, nach dem Abschlag die Landezone in etwa 300 Yards Entfernung anzusteuern, wo dann der zweite Schlag folgt.“



Zwei Asse auf unterschiedlichen Seiten
...beobachtet sein amerikanischer Kontrahent Scottie Scheffler die Szenerie nachdenklich. Fotos: Privat

Aus 130 Yards schlagen die Asse den Ball direkt an die Fahne – mal 80 Zentimeter weg, mal anderthalb Meter, mal drei Meter. Weiter weg geht kaum, das ist die große Ausnahme. „Mit welchem Selbstverständnis die besten Spieler der Welt das machen, ist kaum zu fassen“, betont Scholl.

Burger, Hot-Dogs und Chips

Als Fans von Rory McIlroy begleiteten die Scholls den Iren über zwei Bahnen, an den Löchern 12 und 13. Mit durchwachsenem Erfolg. Denn die Sicht auf die Aktiven erwies sich in der Phase als eher suboptimal. „Wer dann in der dritten Reihe steht, der sieht nicht viel“, so Ehefrau Nicole Scholl.

Danach legte das Paar eine Pause ein und verfolgte die Cracks über die überall aufgehängten Bildschirme. Sie suchten diverse Markplätze auf, wo man sich stärken konnte. Bei Burgern, Hot Dogs, Chips, Cookies und Soft-Drinks war Self-Service angesagt. Jeder bediente sich und sorgte für die gewünschte Stärkung. Bei Sonnenschein, blauem Himmel und 25 Grad Celsius ließ es sich aushalten...

Hitzköpfe rufen dazwischen

Am Nachmittag ging das Paar zu Bahn 5. An einem kleinen Hang erwischten sie einen guten Spot, um die Aktionen der Spieler zu verfolgen. Kleiner Schönheitsfehler: An dem Grün registrierten die deutschen Besucher, dass einzelne Hitzköpfe es sich nicht nehmen ließen, die Europäer mit Zwischenrufen zu irritieren – etwa beim Putten und der Vorbereitung dazu. „Fuck you“ gehörte noch zu den mildereren Varianten.

Keine Frage: Eintrittspreise von über 700 Dollar schrecken gestörte Köpfe keineswegs ab, ihren ungezügelten verbalen Schwachsinn in die Umwelt zu pusten. Sich fair zu verhalten, ist leider nicht jedermanns Sache. Da ist die Golfszene ein Spiegel der Gesellschaft. Nicht mehr, nicht weniger. „Da hätte ich mir einige amerikanische Fans mehr gewünscht, die ihre unpassend auftretenden Landsleute zur Raison gebracht hätten“, macht Scholl deutlich. Und bedauert, dass einige wenige das Image der breiten Masse beschädigt haben. Schön, dass es aufrechtere Cracks wie Tom Watson gibt, der wenig später sein großes Bedauern über die lautstarken Krawallmacher zum Ausdruck brachte!

Schließlich verfolgte das Duo an Bahn 17, gemeinsam mit mehreren tausend Zuschauern, das aufregende Geschehen. Ausgelassene Partie-Stimmung prägte die Szenerie an dem Par 3. Mit dem besseren Ende für die Europäer, die am Freitag und Samstag die Szenerie dominierten. Bevor es am Ende erneut spannend werden sollte.

Harald Scholl beeindruckte vor allem dies: „Wenn die Spieler, egal welcher Coleur, leicht vom Fairway abkommen und im Semi-Rough oder Rough landen, so finden sie immer wieder einen Weg zurück auf die Bahn – und verlieren nur selten einen Schlag.“ McIlroy gab an Bahn 15 ein Beispiel seines faszinierenden Könnens: Mit einem fulminanten Draw zauberte er den links neben dem

Fairway gelandeten Ball aus ungünstiger Lage heraus an die Fahne. Seine Fans waren völlig aus dem Häuschen!

Auf ein Neues in 2027?

Am Sonntag fanden sich die Scholls erneut am Rockefeller Center ein. Spannung pur war angesagt, eine fesselnde Atmosphäre herrschte. Vor Ort waren die Europäer in der Mehrheit. McIlroy verlor gegen Scheffler. „Ihm merkte man die große psychische Belastung an. Er war mental nicht so gut drauf wie zuvor“, blickt Scholl zurück.

Dann kam der große Moment, der finale Putt von Shane Lowrie fiel – und die Europäer explodierten im Jubel. „Da waren wir fix und fertig, eine unglaubliche Sache, Emotionen pur“, räumt der Wilhelmshöher ein. Die Europäer feierten, mittendrin Nicole und Harald Scholl. Partie pur war angesagt.

Er räumt ein: Besser als im Fernsehen lasse sich das Spiel live nicht verfolgen. Doch die faszinierende Atmosphäre auf der Anlage sei einzigartig. Letzteres galt auch für das touristische Programm, das sich die Scholls rund um die golferischen Leckerbissen herum gönnte. Klar, die Stadt-Rundfahrt in New York gehörte dazu. Insbesondere Time Square, Broadway, Trump-Tower, Hop-on und Hop-off, die Staten-Inland-Fähre, die Freiheits-Statue sowie die Dinner-Fahrt am Abend boten großartige Momente am Big Apple.

Nicole Scholl nimmt den Schwung und die Begeisterung mit. „Wir fahren 2027 nach Irland, zur nächsten Auflage“, schaut sie voraus. Er gibt sich zurückhaltender: „Schaun mer mal“, so Harald Scholl.

• Rainer Lomen

Weitere Fotos zu dem Beitrag finden Sie auf Seite 60!



Bei großartigem Wetter ging die Premiere des Wilhelms-höher Beck-Cup über die Bühne. Die insgesamt 87 Aktiven sorgten für Einnahmen (Startgeld und Spenden) von sage und schreibe 5.600 Euro. „Das Geld erhält das Kasseler Kinderhospiz“, erklärte Sponsor Dirk Lassen unter dem Beifall der Teilnehmer.

Dirk Lassen? Den Namen bringen Nordhessen eher mit dem Fußballsport in Verbindung. Genauer gesagt, mit dem Verein CSC 03 Kassel, dem in der vergangenen Saison der lang ersehnte Aufstieg gelungen war. Nun also war der Ball etwas kleiner geworden. Statt aufs Tor ging es nun aufs Grün.

Dort zeigte sich Carolin Werner in Form. Die Bruttowertung der Damen gewann sie mit 21 Punkten. Im Feld der Herren setzte sich der Wissmannshofer Fabian Becker (39) durch.

Seinen bemerkenswerten Gewinn, einen Gutschein über 500 Euro, reichte der Professional gleich weiter an die Kinder und Jugendlichen des gastgebenden Clubs, „die das Geld für Getränke und Süßigkeiten ihres geplanten Camps verwenden sollen“, so Becker.

Und die Nettowertung? Die Klasse A dominierte Yvonne Ransbach (40). Sie ließ Lutz Jannasch (38) sowie Jens Büchel (38) hinter sich. Reiner Dittmar (42) siegte in der B-Gruppe – gefolgt

Die längsten Drives (an Bahn 11) gelangen Yvonne Ransbach und Fabian Becker. Ganz nah an die Fahne legten Dr. Kristina Schaefer (4,20 Meter) und Patrick Luo (0,98 Meter) ihre Bälle.

Und dann war die Premiere der Premiere an- gesagt. Als es schließlich dunkel geworden war, rief Christoph Dienhart zum spektakulären Champagner-Putten auf das von Scheinwerfern erleuchtete Grün 18. Da er die Latte extrem hochgelegt hatte, gelang es zunächst niemandem, den Ball mit einem Schlag einzulochen. Doch dann wurde es etwas leichter. Und siehe da, die Flaschen mit dem perlenden Inhalt fanden doch noch ihre Abnehmer.

Lassen machte das Ganze Spaß. Das galt für ihn wie für alle Beteiligten. Umso größer war die Trauer, als im September plötzlich und unerwartet die Nachricht kam, dass der umtriebige Nordhesse verstorben sei. Kaum jemand konnte es glauben. Doch leider war es wahr. Die Premiere markierte gleichzeitig Dirk Lassens letzten Auftritt auf der Golfbühne in der Region. Insofern bleibt der Community nur, dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken zu bewahren, ihn in guter Erinnerung zu behalten. Dirk, Danke für Dein großartiges Engagement – und für alles, was Du für uns Golferinnen und Golfer getan hast. ● Rainer Lomen

Golf-Newcomer Dirk Lassen feiert rauschende Premiere – und stirbt wenige Woche danach überraschend

Champagner-Putten markiert den Abschluss



www.golfclub-kassel.de

Schmerzhafter Blick zurück Als große Fans automobiler Raritäten zeigten sich Dirk Lassen (links) und sein Freund Helmut Gassmann am Rand des Beck-Heizöl-Cups vor einem formschönen Oldtimer des niedersächsischen Unternehmers. Foto: Rainer Lomen

von Michaela Heinecker (40), die sich im Stechen gegen Patrick Luo (40) durchsetzte. Mit sensationellen 55 Punkten gewann Nicole Steinborn die Klasse C. Clemens Otto (45) wurde Zweiter vor Tim Köller (ebenfalls 45).

Hygienetagung Kassel 2026

Raumlufthygiene

17. Juni 2026

Diskussionen & Vorträge durch Experten wie Prof. Dr. Ing. Christoph Kaup.

Jetzt Anmelden

Konferenz Umwelt Consult

Trinkwasserhygiene

18. Juni 2026

Diskussionen & Vorträge durch Experten wie Dr. med. Roland Suchenwirth.

Jetzt Anmelden

Industrieshow

17. + 18. Juni

Kostenlos für Besucher. Im Saal des Renthofes mit Produktpräsentationen von unterstützenden Firmen.

Jetzt Besuchen

Moderator
Dr. med. Markus Schimmelpfennig

JETZT QR-CODE SCANNEN

FÜR ALLE INFOS!

Veranstaltungsort: Renthof Kassel | 34117 Kassel | Renthof 3

Brutto-Asse Alexander Willig und Oliver Vogel dominieren 14. Charity-Turnier der Krieger-Stiftung

Youngstern das Theater nahebringen

Kraftvoll und mitreißend Szene aus dem Musical School of Rock: Der gescheiterte Sänger Dewey Finn, kurz vor einem Wettbewerb aus seiner Band geflogen, engagiert sich als Aushilfslehrer und landet, ohne etwas von Mathematik oder Biologie zu verstehen, an einer Eliteschule. Dort macht er die Youngster mit der Musik von Bands wie AC/DC, Led Zeppelin und Black Sabbath vertraut. Foto: Staatstheater Kassel



Wenn Golfsport auf Kulturförderung trifft: Bereits zum 14. Mal organisierten Dagmar und Matthias Krieger mit ihrer Stiftung in Kassel-Wilhelmshöhe das populäre Charity-Turnier. Einmal mehr ging es um die Jugendförderung des Staatstheaters Kassel, die regelmäßig mit dem Erlös ihrer Aktivitäten bedacht wird. Die Bruttowertung gewann das Duo Alexander Willig und Oliver Vogel mit 37 Schlägen, im Nettoklassement hatten Christine und Tim Köller (22) die Nase vorn.

„Unsere Veranstaltung verbindet sportlichen Ehrgeiz mit gesellschaftlichem Engagement“, skizzierte die Stiftungsvorsitzende in ihrer Begrüßung. So kamen die Aktiven in entspannter Atmosphäre zusammen, um mit ihrem Engagement jun-



Talente zu unterstützen. Dagmar Krieger: „Der Erlös des Turniers fließt in Projekte wie den Kinder- und Jugendchor Cantamus sowie in Produktionen mit Mädchen und Jungen.“

Zu den im Vorjahr mit 5.000 Euro geförderten Stücken zählte das Musical School of Rock.

„Unsere Veranstaltung verbindet sportlichen Ehrgeiz mit gesellschaftlichem Engagement.“

Dagmar Krieger

Es greift die Geschichte eines Außenseiters auf, die Kindern Mut macht, aus den engen Erwartungen ihrer Umgebung auszubrechen, ihre Stärken zu entdecken und für ihre Leidenschaft zu brennen. Was als schräge Komödie beginnt, entwickelt sich zu einer kraftvollen Erzählung über Selbstvertrauen, Zusammenhalt und Mut.

„Zu erleben, wie Kinder und Jugendliche auf der Bühne über sich hinauswachsen, ist berührend und inspirierend zugleich“, betonte die Gastgeberin. Sie ergänzte: „Gerade in einer Zeit, in der der Blick häufig auf Bildschirme statt auf-

einander gerichtet ist, zeigt Theater, wie wertvoll echte Erlebnisse sind und wie sie Persönlichkeiten prägen.“

Zurück zum Musical: Basierend auf dem gleichnamigen Erfolgsfilm mit Jack Black folgt das Werk von Andrew Lloyd Webber dem gescheiterten Sänger Dewey Finn, der kurz vor einem Wettbewerb aus seiner Band fliegt. Um wenigstens die Miete bezahlen zu können, gibt Dewey sich als Aushilfslehrer aus und landet, ohne tatsächlich etwas von Mathematik oder anderen Fächern zu verstehen, an einer Eliteschule.

Wovon er eine Menge versteht, ist Musik. Als Hausaufgabe gibt er seinen Schülerinnen und Schülern auf, Musik von Bands wie AC/DC, Led Zeppelin und Black Sabbath zu hören – die darauf, zum Ärger der Schulleiterin, zum Soundtrack des Schulalltags werden. Die zu Beginn skeptischen Youngster lassen sich bald von Deweys Begeisterung für Rockmusik anstecken und brechen aus der braven Erziehung aus. „Um dann beim Battle of Bands als richtige Rockband bestehen zu können, müssen die Jugendlichen alles geben“, so Juliane Clobes, Pressesprecherin des Theaters. ● Dana Voss

Dem Traum ganz nah Mit Top-Runden bei den Hessischen Meisterschaften der Ehepaare in Aschaffenburg, beim Auftritt der Wilhelmshöher Damen-Mannschaft in der Oberliga West 2 in Bielefeld sowie bei der Samsonite-Tour auf Mauritius machte Maggie Blum gleich mehrfach auf sich aufmerksam. Foto: Frank Föhlinger / nh



www.golfclub-kassel.de

Ein Klassischer Vierer stand in Aschaffenburg bei den Hessischen Meisterschaften im Ehepaar-Klassement auf dem Programm. Der Modus gilt als Königsdisziplin und echte Herausforderung für die Nerven – insbesondere dann, wenn die familiäre Komponente „Ehepaar“ ins Spiel kommt.

Wenn's läuft, dann läuft's. Das mag sich Maggi Blum angesichts ihrer vielen guten Runden in den Wochen zuvor gedacht haben. Ihren Ehemann Michael motivierte sie so ebenfalls. Beide harmonierten jedenfalls fast perfekt und mussten sich nur den Lokalmatadoren Wolfgang und Tabinda Sauer geschlagen geben. „Mit den 25 Bruttopunkten im Klassischen Vierer sind wir sehr zufrieden“, zeigten sich die neuen Vizemeister einig.

In Form in Bielefeld

Beim Auftritt der Kasseler Damenmannschaft im Bielefelder Golfclub sorgte die Nordhessin für ein herausragendes Resultat. Unter widrigen äußeren Bedingungen, bei Regen und starkem Wind, gingen die Golferinnen in der Oberliga West 2 an den Start – und mussten

wegen des Gewitters darüber hinaus eine längere Pause einlegen. Trotz der Turbulenzen gelang Blum eine Traumrunde. Sie absolvierte den anspruchsvollen Platz 1 über Par und schnitt damit neun Schläge besser als ihre Spielvorgabe ab. Die Wilhelmshöherin nahm drei Bogeys hin, zauberte andererseits aber zwei Birdies und 14 Pars auf die Bahnen. So gewann sie die Einzelwertung souverän.

Kasselerin Maggi Blum wird Hessische Vizemeisterin und sorgt mit zwei weiteren Coups für Furore

Ein fast perfekter Klassischer Vierer

Tolle Drives auf Mauritius

Aller guten Dinge sind drei. Dem Motto folgte Blum und flog zum Finale der Samsonite Tour ins Anahita-Resort auf Mauritius. Das Event zählt zu der populären Serie, bei der man sich über lokale Turniere für die regionalen Endspiele qualifizieren kann. Von dort aus führt der Weg zum Weltfinale, das diesmal auf gleich zwei spektakulären Meisterschaftsplätzen stattfand.

Blum hatte sich zunächst auf Gut Wissmannshof durchgesetzt. Beim Regionalfinale Ost im Resort Weimarer Land gewann sie die Bruttowertung mit zwei Schlägen Vorsprung. So sicherte sie sich eines der begehrten Tickets für den Showdown auf Mauritius. „Darüber habe ich mich wahnsinnig gefreut“, betont die ambitionierte Sportlerin. Schließlich erhielten nur wenige Aktive eine solche Chance.

Vor Ort erwarteten sie echte Herausforderungen. Denn auf Mauritius hatte es in den Wochen zuvor viel geregnet. „Insofern musste man die Fahnen carry anspielen. Dann rollte der Ball fast keinen Zentimeter mehr. Er blieb sofort liegen, sobald

er den Boden berührt hatte“, blickt die Single-Handicapperin zurück. Selbst nach dem Chip habe man damit rechnen müssen, dass die Kugel im Anschluss an die Flugphase wie ein Stein liegen bleiben würde.

Gespielt wurde jeweils eine Wertungsrunde auf beiden Plätzen. Am Ende rückte Blum den dritten Platz in der Nettoklasse A vor. Darüber hinaus gelang ihr gleich zweimal der längste Drive im Feld der Damen. • Klaus Purwin

AUS DEN CLUBS

Der Golfpark Gudensberg entwickelt sich kontinuierlich weiter und setzt auf Qualität, Spielkomfort und neue Impulse. „Das Ziel ist es, unseren Mitgliedern und Gästen ein Golferlebnis zu bieten, das sportlich überzeugt, Freude am Spiel weckt und zu jeder Jahreszeit attraktiv bleibt“, erläutert Betreiber Christoph Klippert.

Ein sichtbares Ergebnis der Entwicklung ist die Möglichkeit, die dortigen Sommergrüns weitgehend witterungsunabhängig auch in den Wintermonaten zu bespielen. So wird der Golfsport nahezu ganzjährig möglich, und das Training kann ohne lange Unterbrechungen fortgesetzt werden – was viele Golferinnen und Golfer schätzen.

Ergänzt wird das genannte Angebot, wie in den letzten Monaten deutlich wurde, durch Winterturniere. Sie verbinden den sportlichen Anspruch mit Geselligkeit und sorgen auch in der ruhigeren Jahreszeit für Bewegung auf der Anlage. „Grundlage dafür ist der klare Fokus, den wir in den vergangenen zwölf Monaten auf die Qualität und nachhaltige Verbesserung unserer Grüns sowie der Landschaft gelegt haben“, sagt Klippert.

Ergänzend zum ganzjährigen Spielangebot auf dem Platz setzt die Destination auf moderne Strukturen und gezielte Analyse- bzw. Übungsmöglichkeiten. Mit den Einrichtungen TrackMan und FlightScope stehen leistungsstarke Analysesysteme zur Verfügung, die Abläufe transparenter und effektiver machen. Im Simulator liegt der Fokus bewusst auf der konzentrierten Arbeit am eigenen Spiel. Wege entfallen, der Blick richtet sich vollständig auf Technik, Ballflug und Schlaglängen. Aktive aller Spielstärken erhalten konkrete Rückmeldungen und können gezielt an ihren Fähigkeiten feilen. • red

Wie sich der Golfpark Gudensberg weiterentwickelt und als Ziel um Aktive aus der Region wirbt

Technik, Ballflug und Länge im Blick

“ Das Ziel ist es, ein Golferlebnis zu bieten, das sportlich überzeugt.

Christoph Klippert



www.golfpark-gudensberg.de

WERTEORIENTIERTE VERMÖGENSVERWALTUNG
MICHAEL HAHN • Dipl.-Ökonom
 Tel 0561 9355134 • michael.hahn@plansecur.de

PLANSECUR

SIE HABEN FRAGEN ZU FINANZEN. UND WIR TRAGFÄHIGE ANTWORTEN.

ANTWORTEN AUF FINANZFRAGEN. plansecur.de

40 JAHRE

18. Bad Wildunger Kirix-Turnier wartet mit Glanz, Spielfreude und italienischem Genuss auf

Leon Schuster und Petra Gumbel siegen

Sieger unter Topbedingungen Einen prall gefüllten Präsentkorb voller leckerer Früchte nahmen die Brutto-Champions Petra Gumbel und Leon Schuster aus den Händen von Sponsor Christoph Fritz entgegen. Fotos: Daniel Fritz



www.gc-bad-wildungen.de

Die Kirix AG rief – und mehr als 40 Aktive kamen zur 18. Auflage des beliebten Turniers der Vermögensverwaltung in Bad Wildungen. Nahezu ideale Bedingungen herrschten, als der strahlend blaue Himmel für den perfekten Rahmen einer gelungenen Golfrunde sorgte.

Am Start begrüßte Gastgeber Christoph Fritz alle Spielerinnen und Spieler persönlich und überreichte das traditionelle Turniergeschenk.

Gut gelaunt und sportlich motiviert ging es los. Auf der Runde wurde ambitioniert, aber fair gespielt – die Freude am Spiel und am geselligen Miteinander prägte die Szenerie.

Den Bruttosieg der Herren holte sich einmal mehr Leon Schuster, während Petra Gumbel bei den Damen gewann. In der Klasse A setzte sich Jörg Gercke an die Spitze, gefolgt von Tim Pfalzgraf. Larny Chin überzeugte in der B-Gruppe und siegte vor Volker Engbring. Zum Champion der Klasse C avancierte

Jonas Engbring, Zweite wurde Sabine Carl-Rutow. Die Sonderwertungen „Longest Drive“ und „Nearest to the Pin“ der Damen sicherten sich Christine Schnaubelt und Marion Stracke, während Timo Rasmus und Christoph Pehlke im Feld der Herren die Nase vorn hatten.

Nach der Runde wurde der Tag stillvoll im Clubhaus beschlossen. Bei kulinarischen Genüssen aus der italienischen Küche und geselligem Beisammensein klang der Tag in entspannter Atmosphäre aus. • ralo

Schäden durch Wildschweine

Mitte Februar sorgten Wildschweine auf dem Wildunger Platz für erhebliche Turbulenzen. Massiv betroffen waren die Bahnen 5, 6, 8 und 9. Leichte Auswirkungen galten den Fairways der Bahnen 2 und 3. Der Elektrozaun funktionierte. Doch das stoppte die Tiere nicht, die aus Richtung des Reit-

platzes über die Straße auf den Platz gelangten. Eine Jägerin beobachtete das Geschehen. „In den folgenden Nächten wurde das Problem gelöst“, erklärt Platzwart Lars Kraft.

Vor dem Hintergrund bat der Vorstand kurzfristig und außerplanmäßig um die Hilfe der Mitglieder. Die machten

mit: Am 22. Februar kamen, angemeldet über die Albatros-App und mit Rechnen sowie Schaufeln ausgestattet, zahlreiche Aktive und beteiligten sich ab 11.00 Uhr am Arbeitseinsatz auf dem Platz. Und wenig später gehörte das leidige Thema Wildschwein-Schäden der Vergangenheit an. Vorerst jedenfalls. • ralo

Die in Nörten-Hardenberg ansässige Rohde AG blickt auf eine bewegte 100-jährige Historie zurück

Quality for Industry lautet der Slogan



Weitläufiger Komplex Blick auf das heutige Firmengelände der Rohde AG an der Industriestraße in Nörten-Hardenberg, umgeben von grünen Akzenten. Fotos: Rohde AG



Innovationen prägen die Szenerie Mit hochmodernen Produktionsanlagen geht der Hidden Champion aus Südniedersachsen selbstbewusst in die nächsten Jahre.

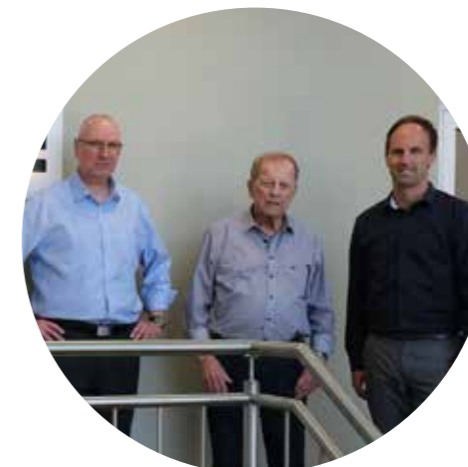
Die ersten Jahre der Firmengeschichte, in den sogenannten Goldenen Zwanzigerjahren, verlaufen für Gründer Franz Rhode, den Großvater des heutigen Inhabers Günter Rohde, turbulent. In den Räumen eines Göttinger Hinterhofs geht es mit dem Schleifen, Polieren und Vernickeln von Metallartikeln los. Auftraggeber sind vor allem Privatkunden, die Aufarbeitungen und Reparaturen vornehmen lassen. Drei Jahre später startet die Oberflächenveredelung.

1934 findet das galvanische Versilbern Eingang ins Programm. Danach beginnt der Aufbau einer eigenen Fertigung, parallel zur Lohnveredelung. Handgefertigte Haushaltswaren aus versilbertem oder verchromtem Messing – beispielsweise Keksdosen, Obstschalen und Rauchgarnituren – sowie Gliederarmbänder und Broschen werden verkauft.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs werden zusätzlich Teetische und Instrumentenwagen mit eloxierten Aluminiumplatten sowie Schultafeln aus dem gleichen Material angeboten. Für das Eloxieren ist damals eine Lizenz erforderlich.

Bedingt durch erhebliche Umsatzeinbrüche im Anschluss an die Währungsreform

wird 1949 die Eigenfertigung wieder aufgegeben. In dem gerade fertiggestellten neuen Betrieb am Maschmühlenweg geht nur noch die Oberflächenveredelung weiter.



Drei tragen Verantwortung Sie führen das Unternehmen in die Zukunft (v.l.): Carsten Hennig, Günter Rohde und Marcel Deppe.

Im Mai 1967, nach dem Tod seines Vaters, tritt Günter Rohde als 27-Jähriger in die Firma ein. Die Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt, sind immens. Denn die Räumlichkeiten und nicht zuletzt der Investitionsstau verlangen dem jungen Unternehmer alles ab. Nur wenige Jahre nach seinem Studium und insbesondere in die Forschung orientiert, setzen

finanzielle Verpflichtungen einen engen Rahmen.

In der Folge konzentriert sich das Unternehmen auf die Renovierung und den Ausbau der oberflächentechnischen Anlagen. 1969 wird das Eloxalverfahren für vier Jahre in eine zugekaufte Schlosserei nach Rosdorf verlegt. 1973 zieht der Eloxalbereich nach Nörten-Hardenberg um.

1978 kommt zu dem Dienstleistungssektor Oberflächentechnik ein weiterer Produktionsbereich hinzu. Industriegriffe unterschiedlichster Größenordnungen werden direkt und über Großhändler in Deutschland sowie 37 Partner weltweit vertrieben.

Seit der Inbetriebnahme des neuen Werks in Nörten-Hardenberg wächst das Unternehmen in 17 Stufen bis zu seiner jetzigen Größe auf mehr als 23.000 Quadratmeter Produktionsfläche. 2009 entstehen ein neues Logistikzentrum sowie hochmoderne Galvanikanlagen. 2021 und 2022 nimmt Werk 2 den Betrieb auf und der Sozialbereich von Halle 1 wird generalüberholt. Der Bereich Industriegriffe erfährt durch Bauteile mit elektrischen und elektronischen Schaltfunktionen eine erhebliche Erweiterung.

Hyundai IONIQ 9
Power your world.

Leasing mtl. für:
549,00 EUR³



firmenauto
des Jahres 2025

Mehr zur Auszeichnung unter: www.firmenauto.de/events/fad/
Abbildung zeigt ggf. aufpreispflichtige Zusatzausstattung.



Die Mobilität von heute



Das Autohaus Hetzler steht seit vielen Jahren für moderne Mobilität, persönlichen Service und die Verlässlichkeit eines gewachsenen Familienunternehmens. Mit den Standorten in Kassel, Fritzlar und Göttingen bietet Hetzler eine starke regionale Präsenz in Nordhessen und Südniedersachsen und verbindet Tradition mit fortschrittlicher Technik. Kürzlich hat Hetzler den Standort in Fritzlar frisch renoviert (siehe Fotos oben) und vereint dort die starken Premiummarken Volvo und Hyundai unter einem Dach – ein Portfolio, das vom elektrischen Stadtwagen über leistungsstarke Hybridmodelle bis hin zu hochwertigen Premiumfahrzeugen reicht. Rund 250 Fahrzeuge stehen Kundinnen und Kunden jederzeit zur Verfügung – ob neu, vorführbereit oder hochwertig gebraucht. Dabei legt Hetzler besonderen Wert auf umfassende Beratung, transparente Prozesse und einen Werkstattservice auf höchstem technischen Stand. Auf diese Weise entwickelt sich das Autohaus stetig weiter, bleibt aber seinen Wurzeln treu – als zuverlässiger Partner für die Mobilität von heute.

Ihr Kilometer Leasing für Gewerbekunden:
Hyundai IONIQ 9 160 kW (218 PS) Heckantrieb Reduktionsgetriebe

Einmalige Leasingsonderzahlung	0,00 EUR
Laufzeit	48 Monate
Gesamtaufleistung	20.000 km
Leasingrate mtl.:	549,00 EUR³

Hyundai IONIQ 9 160 kW (218 PS) Heckantrieb Reduktionsgetriebe: Energieverbrauch kombiniert: 19,9 kWh/100km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A.

Elektrische Reichweite bei voller Batterie nach WLTP: 620 km.
Maximale Reichweite nach WLTP. Die tatsächliche Reichweite wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst z.B. von Verkehrsbedingungen, Fahrzeugausstattungen und Fahrweise. Im realen Fahrbetrieb kommt es zu einer geringeren Reichweite.

Hetzler Automobile GmbH Autohaus Hetzler GmbH & Co. KG
Leipziger Str. 196 Wolfhager Straße 5,
34123 Kassel 34560 Fritzlar
www.autohaus-hetzler.de **HYUNDAI**

5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit*
8 Jahre Batterie Garantie**

*Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien
**Garantie für die Hochvolt-Batterie für alle wasserstoff- / batterieelektrischen sowie Hybrid- und Plug-in-Hybrid-Modelle: 8 Jahre oder bis zu 160.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt. Mehr unter: www.hyundai.de/garantien

Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den Bedingungen des Garantie- und Servicehefts.

¹ Maximale Reichweite nach WLTP. Die tatsächliche Reichweite wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst z.B. von Verkehrsbedingungen, Fahrzeugausstattungen und Fahrweise. Im realen Fahrbetrieb kommt es zu einer geringeren Reichweite.
² Gilt für die 110 kWh-Batterie, Heckantrieb, Stromverbrauch kombiniert: 19,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A. Elektrische Reichweite bei voller Batterie: 620 km.
Entsprechende Hochleistungs-Ladepunkte vorausgesetzt, kann die Hochvolt-Batterie in nur ca. 15 Minuten Ladezeit auf eine Kapazität für bis zu 304 km Reichweite (nach WLTP) geladen werden. Die Ladezeiten können variieren – in Abhängigkeit von den örtlichen Ladepunkten (z. B. Art und Zustand der Ladesäule, Batterietemperatur oder Umgebungstemperatur).
³ Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Gewerbekunden der Hyundai Leasing, ein Service der Allianz SE, Parkring 33, D-85748 Garching bei München, Bonität vorausgesetzt. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkasko-Versicherung. Kostenpflichtige Zusatzausstattung möglich. Überführungs- und Zulassungskosten in Höhe von 1.290,08 EUR werden bei Lieferung des Fahrzeugs separat in Ansatz gebracht. Alle Preise exkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 05.04.2026.

MAZDA
CROSSOVER WOCHEN

PROFITIEREN SIE VON ATTRAKTIVEN KONDITIONEN UND 0 € ANZAHLUNG

6 Jahre Mazda Garantie

Hetzler Automobile Göttingen GmbH Hans-Böckler-Straße 29
37079 Göttingen
<https://www.autohaus-hetzler.com>



Für Komfort geschaffen. Für Abenteuer gebaut.

Der Volvo V90 Plug-in Hybrid.

Der einzigartige skandinavische Plug-in Hybrid-Kombi mit integrierten Google Services¹, Zeitlos elegant. Nachhaltig für die Zukunft.

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.

Energieverbrauch gewichtet 17,6–19,9 kWh Strom/100 km plus 0,8–1,1 l Benzin/100 km; CO₂-Emission 18–25 g/km, CO₂-Klasse B; bei entladener Batterie: Kraftstoffverbrauch 6,5–7,4 l/100 km; CO₂-Klasse E–F; (kombinierte WLTP-Werte).
¹ Google Services sind nach Auslieferung 4 Jahre gebührenfrei verfügbar. Danach ist die Nutzung der Digital Services inkl. Google Services kostenpflichtig. Google ist eine Marke von Google LLC.



Hetzler-Automobile Vertriebs GmbH & Co. KG Heiligenröderstr. 27, 34123 Kassel, Tel. 056157009-0
Hetzler Automobile Göttingen GmbH Hans-Böckler-Straße 29, 37079 Göttingen, Tel. 0551 50 5220
Autohaus Hetzler GmbH & Co. KG Wolfhager Straße 5, 34560 Fritzlar, Tel. 056229930-0
volvoars-haendler.de/hetzler

Ein Portrait zum Tod von Hans-Michael Zollner

Wie einer einem Dorf Golf beibrachte

Herr Zollner, die Pläne für Ihren Golfplatz sind ja gut und schön, aber da fehlt ja noch die gesamte Statik.“ „Statik? Wofür denn eine Statik?“ „Na, für die Bunker, die Sie dort oben bauen wollen!“



So oder ähnlich soll es sich um 1987 in der Amtsstube des Oberaulaer Bauamtes zugetragen haben, als Hans-Michael Zollner die Pläne für einen Golfplatz nahe dem Schloss Hausen zur Genehmigung vorlegte. Die Anekdote gewährt einen Eindruck davon, wie exotisch Golf den Menschen im ländlichen Oberaula vor fast 40 Jahren vorgekommen sein muss.

Der Wehrdienst verschlug Zollner einst ins nahegelegene Schwarzenborn. Mit einer jungen Dame namens Christa kreuzten sich die Wege des Rekruten auf einer Kirmes, was den gebürtigen Niedersachsen veranlasste zu bleiben. Als Immobilienunternehmer entwickelte er eine Leidenschaft fürs Bauen und als Wahl-Oberaulaer war er überzeugt, dass ein modernes Sportangebot für Jung und Alt das beste Mittel gegen schon damals erstarkendes, ewiggestriges Gedankengut sei.

Sein beständiges Engagement für den Golfclub hielt Zollner am liebsten im Hintergrund.

Auf Rat und Hilfe konnte man aber immer zählen.

Tennis und Golf (nicht nur) für die Jugend

So gründete der Visionär Zollner einen Tennisclub. Aus zwei Tennisplätzen wurde eine Clubanlage mit Tennishalle. Nur fünf Jahre später nahm er gemeinsam mit Freund und Hotelier Karl Lepper das nächste Großprojekt in Angriff. Ein Golfplatz sollte her.

So wurde Peter Bickhardt, ein Schulfreund Leppers, Bauunternehmer und Hobbygolfspieler in Fulda für das Projekt gewonnen. Ein Essener Planungsbüro bettete den Golfplatz in ein Gelände, das Zollner zuvor bei Hausen gepachtet hatte. Der Bau der Anlage dauerte weniger als zwei Jahre und wurde in der Presse als das Golfwunder von Oberaula betitelt. Hans-Michael Zollner hatte seine Vision auf den Weg gebracht und sah seine Mission erfüllt, während Peter Bickhardt als Präsident des neu geschaffenen Kurhessischen Golfclubs dem Spielbetrieb in Oberaula Struktur verschaffte.

Sein fortan beständiges Engagement für den Club hielt Zoll-

ner gern im Hintergrund. In Oberaula erinnert man sich, wie er mit seinem Golfcart von Zuhause direkt zum Tee 1 fuhr, die obligatorische Zigarette gegen den Driver tauschte und nach einem ihm typischen halben Probeschwung den Ball, scheinbar emotionslos, auf das Fairway von „Zollners Ground“ beförderte. Viele, die mit ihm aufteeten, vermochten weiter zu schlagen, doch mit un-spektakulärer Präzision lag der 'Dritte' immer irgendwie nah am Stock und ließ das Par mit einem Putt so einfach erscheinen. Man erinnert sich an einen Golfer mit seinem ganz eigenen, immer überraschend ins Spiel gestreuten Humor.

Ein Lebenswerk mit Nachhaltigkeit für die Region

Auch in neuester Zeit konnten auf dem Platz in Oberaula Investitionen in Außenanlagen, Simulatortechnik und mehr vorgenommen werden. Oberaula hat mit ihm einen Förderer verloren, der die Entwicklung des Breitensports in der Region geprägt hat. Die Golfspieler in Oberaula werden einen Freund vermissen.

• Thorsten Leitl

Südniedersächsischer Par-Verlag präsentiert neuen Kalender mit Fotos attraktiver deutscher Ziele

Blickfänge rund um den weißen Ball

Es ist immer wieder eine Augenweide zu sehen, was Ralph Dörnte präsentiert. Für diese Saison stellt der Chef des Moringer Par-Verlags erneut einen üppig bebilderten Kalender mit einigen der schönsten Golfplätzen Deutschlands vor. Das Schmuckstück im Großformat (www.golfkalender.de) lässt sich unter der E-Mail-Adresse bestellung@golfkalender.de sowie unter der Telefonnummer (05554) 9959425 ordern. Der Clou: Einmal mehr offerieren alle abgebildeten Destinationen Greenfee-Ermäßigungen für jeweils für mindestens zwei Aktive oder Einzelspielerinnen sowie -spieler.

Darüber hinaus sind der 26. Ausgabe der Publikation, die unter der ISBN-Nummer 978-3948543-08-2 läuft, die Termine wichtiger Profi-Turniere zu entnehmen. „Zu den Highlights unseres aktuellen Kalenders zählen der Austragungsort der Deutschen Meisterschaften, der Golfclub Trier, der die Titelseite ziert. Außerdem freue ich mich ganz besonders über Aufnahmen aus Flesensee, Kronberg und Bad Saarow“, erklärt Dörnte. Weiterhin sind diesmal die Anlagen in Bad Abbach-Deutenhof, Schloss Langenstein, An der Gohrde, Am Hockenber, Gut Häusern, Schloss Monrepos, Trier, Gut Heckenhof sowie Park am Deister mit von der Partie. • ralo



Fotos: Ralph Dörnte / nh

Greenfee-Deal beendet

Das Kasseler Greenfee-Abkommen mit dem Club Westheim lief zum Jahresende aus. Die Vereinbarung hatte eine Ermäßigung von 50 Prozent vorgesehen. „Bestehen bleibt die Regel, dass Gäste aus Westheim, die mit Mitgliedern bei uns spielen, einen Nachlass von 20 Prozent auf den 18-Loch- und zehn Prozent Rabatt auf den Neunloch-Tarif erhalten“, erklärt Geschäftsführerin Andrea Klug. • ralo

Oster gibt Comeback

Seit Anfang April ist Philipp Oster (wieder) in Bad Wildungen tätig. Den Professional kennen viele Aktive in der Kurstadt bereits, hatte er sich doch im vergangenen Jahrzehnt schon einmal dort engagiert. Jeweils am Donnerstag bietet das frühere Mitglied des deutschen Nationalkaders (nach Vereinbarung) Trainerstunden (zum Preis von 55 Euro für 60 Minuten) an. Wer Oster ansprechen möchte, erreicht ihn über die mobile Telefon-

nummer 0160 - 96749075 oder per E-Mail unter philipposter@gmx.net. Eine Verbindung via Albatros-App soll zeitnah bekanntgegeben werden. Um das Kinder- und Jugendtraining wird sich der Pro ebenfalls kümmern. Es soll donnerstags laufen. Die genauen Zeiten werden in Kürze veröffentlicht. Auch sollen erneut Schnupper- und Platzreife-kurse angeboten werden. Termine dazu werden in der App und auf der Homepage genannt. • ralo



interlücke

collect plus

Zeitlos, innovativ, außergewöhnlich durchdacht und ein Wohngefühl schaffend, das von Klarheit und Ästhetik geprägt wird. Diese Philosophie ist von Beginn an Leitmotiv für die Entwicklung von interlücke Möbeln. Das Schrankeinbaukonzept collect plus ist die Quintessenz dessen.

Premium by JÄGER



Besuchen Sie uns online:



MÖBEL JAEGER
macht glücklich

Witzenhausen | Göttingen | Oberdorla | Worbis

www.moebel-jaeger.de

Präsident Horst Kleinschmidt findet emotionale Worte zum juristischen Aus seiner Waldecker Anlage

„Diese Gefühle sind berechtigt!“

Mit emotionalen Worten wandte sich Horst Kleinschmidt nach dem juristischen Aus seiner Anlage zugunsten eines Mittelalter-Marktes an die Mitglieder, Freunde und Gäste seiner Destination am Edersee.

„Wir verlieren unseren Golfplatz, unser Gelände und unser Zuhause“, formulierte der Präsident des weit über Nordhessen hinaus geschätzten Waldecker Clubs.

Er sage das bewusst so deutlich, weil es nichts bringe, den Moment schönzureden. „Was wir hier verlieren, ist weit mehr als eine Sportanlage. Für viele von uns, auch für mich ganz persönlich, war der Platz ein fester Teil meines Lebens“, erklärte das Vorstandsmitglied.

Er habe dort ungezählte Stunden verbracht – und Gespräche geführt, Freundschaften geschlossen, Momente erlebt, „die ich nicht vergessen werde“. Sicher sei er sich, dass es vielen genauso gehe.

Der Platz sei Treffpunkt, Rückzugsort, Ausgleich und manchmal Herausforderung gewesen, „aber immer etwas Besonderes“.

„Als Präsident trage ich Verantwortung“, erklärte Kleinschmidt.

Er wisse, wie groß die Enttäuschung, Trauer und Wut bei vielen Aktiven sei. Diese Gefühle seien berechtigt. Er teile sie.

Deutlich werde, was den Club wirklich ausmache. Es seien nicht die Fairways, die Gebäude oder die vielen Hektar Land. „Es sind wir, unsere Gemeinschaft, unser Zusammenhalt“, betonte Kleinschmidt. Ein Golfplatz könne verloren gehen. Der Club könne das nicht, „solange wir zusammenstehen“.

Er sei stolz darauf, Präsident des Vereins zu sein. Das gelte gerade in der schweren Phase. Er freue sich über den Zusammenhalt, die Loyalität sowie die vielen ehrenamtlichen Stunden, die die Mitglieder über Jahre hinweg für den Club geleistet hätten. Das sei alles andere als selbstverständlich gewesen. Es verdiene Respekt und Dankbarkeit.

„Der Platz wird immer Teil unserer Geschichte bleiben“, so Kleinschmidt. Er werde „immer Teil von uns bleiben“ – als Erinnerung, Erfahrung, gemeinsames Kapitel. Auch wenn der Weg nach vorn noch unklar sei, zeigte er sich überzeugt: „Wir gehen ihn gemeinsam.“

Hinweis der Redaktion: Zahlreiche Stimmen aus den Reihen der Waldecker Aktiven zum Aus der Anlage werden wir in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

• ralo

“ Der Platz wird immer ein Teil unserer Geschichte bleiben!

Horst Kleinschmidt

Ein Verlust für die Region Die landschaftlich malerisch gelegenen Waldecker Fairways und Grüns gehören mittlerweile der Geschichte an. Nicht nur die dortigen Mitglieder trauern. Auch viele Aktive in Nordhessen nehmen eine große Lücke wahr. Foto: privat

Er nehme diese an, selbst wenn es weh tue.

Auch wenn nicht alles so gelaufen sei, „wie wir es uns gemeinsam gewünscht haben“.



Mercedes-Benz

Wenn Fortschritt Geschichte schreibt. Seit 140 Jahren.

Im dem vielseitigen T-Modell der E-Klasse fühlt sich jede Fahrt wie eine neue Episode an. Dank des MBUX Multimediasytems, das Ihre Routinen intuitiv versteht und Abläufe wie von Zauberhand automatisiert, erleben Sie Innovation, die mitdenkt. Überzeugen Sie sich einfach selbst bei Ihrem Mercedes-Benz Vertriebspartner Emil Frey Kassel/Göttingen.

JETZT 1,40 %¹ JUBILÄUMSZINS SICHERN



140 YEARS OF INNOVATION

¹ Ein freibleibendes Finanzierungsbeispiel der Mercedes-Benz Bank AG, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Privatkunden für ein E-Klasse 200 T-Modell², Hubraum: 1.999 cm³, 150 kW + bis zu 17 kW, Kraftstoff: Super. Fahrzeugpreis 58.048,20 €, Anzahlung 11.494,29 €, Gesamtkreditbetrag 46.553,91 €, Gesamtbetrag 48.605,18 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlaufleistung 40.000 km, Sollzins gebunden p.a. 1,39 %, Effektiver Jahreszins 1,40 %, Schlussrate (bei Option der Fahrzeugübernahme) 26.573,18 €, 48 mtl. Finanzierungsraten à 459,00 €. Stand Februar 2026. Der Fahrzeugpreis für Ihr ausgewähltes Finanzprodukt versteht sich zzgl. lokaler Überführungskosten. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Gemäß den Darlehensbedingungen ist für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Andere Motorisierungs- und Ausstattungsvarianten gegen Aufpreis möglich. Das abgebildete Fahrzeug enthält Sonderausstattungen. Der Jubiläumszins in Höhe von 1,40 % gilt für Bestellungen der E-Klasse im Zeitraum vom 01.01. bis 30.04.2026. Bei Hinzunahme erweiterter Lieferumfänge ist ein abweichender Jahreszins möglich.

² Mercedes-Benz E 200 T-Modell | Energieverbrauch kombiniert: 7,6–6,7 l/100 km | CO₂-Emissionen kombiniert: 172–152 g/km | CO₂-Klassen: F-E

Emil Frey Kassel/Göttingen

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Vertriebspartner vor Ort: Emil Frey Kassel/Göttingen GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz PKW Verkauf und Service · Autorisierter Mercedes-Benz Transporter Service
Sandershäuser Str. 110, 34123 Kassel · T.: +49 561 5000-0 · Fax: +49 561 5000-299 · E-Mail: info-kassel@emilfrey.de
facebook: Emil Frey Kassel/Göttingen · instagram: emilfrey_kassel_goettingen
www.mercedes-benz-emilfrey-kasselgoettingen.de

Das beliebte Vorstands-Masters am Rittergut Rothenberger Haus läuft am Tag der Deutschen Einheit

Beegon-Trolley geht an Kerstin Hahn



Strahlende Siegerinnen und Sieger Am Tag der Deutschen Einheit setzten sie die sportlichen Maßstäbe auf den Fairways und Grüns am Rittergut Rothenberger Haus. Fotos: Simona Lüder

Nicht nur Insider wissen es: Auf dem Platz am Rothenberger Haus spielt man in Niedersachsen, aber auch ganz nah an der Landesgrenze zu Thüringen – nämlich an den Bahnen 17 und 18. Insofern passt das Motto „Golf ohne Grenzen“ glänzend zu der von Johanna Elsner von der Malsburg geleiteten Anlage. Seit mehr als 30 Jahren ist der Leitgedanke dort Trumpf. „Passend zum Tag der Deutschen Einheit wird bei uns das populäre Vorstands-Masters ausgetragen“, erläutert Präsident Jürgen Wundrack.

Diesmal erwartete die Aktiven ein besonderes Highlight: Einen hochwertigen Elektro-Trolley lobte Karl-Heinz Gonschior von der Göttinger Firma Beegon aus. Wer würde wohl der Glückspilz sein?

Entsprechend gut fiel die Resonanz aus, als 75 Golferinnen und Golfer am 3. Oktober bei sonnigem Herbstwetter auf die Runde gingen. Unterwegs gab es das traditionelle, leckere Halfway-Buffer. Gegen 16.00 Uhr kehrten die

Teilnehmerinnen und Teilnehmer ins Clubhaus zurück. Zwei Fragen rückten in den Fokus: Wer wird sich wohl über den Sieg des Tages freuen? Und: Wer darf den begehrten Trolley mit nach Hause nehmen?



Zur Siegerehrung begrüßte Jürgen Wundrack die Aktiven mit gewohnt launigen Worten. Entsprechend verlief die Würdigung der Besten auf charmant-humorvolle Art und Weise. Als Brutto-Champions durften sich Lokalmatador Falk Hartdegen sowie Antje Stange-Pollmann vom Thüringer Club Drei Gleichen feiern lassen. Die A-Klasse der Herren dominierte Ralf

Nolte, gefolgt von Ulf Himme sowie dem Isernhagener Matthias Maaß. Bei den Damen lagen in der Gruppe Wiltrud Brokate, Christina Meng und Gabriele Persitzky vorn. Sebastian Sauermann gewann die B-Klasse der Herren vor Sebastian Kutz und Rainer Hanka. Unter den Damen hatten Nicole Nachtwey, Iris Borchardt und Heike Hartdegen die Nase vorn. Die Sonderpreise Nearest to the Pin gingen an Nicole Nachtwey sowie Roland Kiel, die längsten Drives verbuchten Wiltrud Brokate bzw. Henrik Kleiner.

Dann war die Verlosung des Beegon-Preises angesagt. Mit Fortuna im Bunde zeigte sich Kerstin Hahn. Als glückliche Gewinnerin nahm sie den tollen Trolley entgegen. Nicht nur sie strahlte, auch die Jugendabteilung hatte Grund zur Freude. Denn die Einnahmen aus dem Losverkauf flossen ihr zu – fast 700 Euro! So genossen alle das abschließende Eichsfelder Buffet, das Gastro-Chefin Waltraud Hoppmann und ihr Team einmal mehr hervorragend vorbereitet hatten. Fröhlich-gesellig und entspannt klang das Vorstands-Masters aus. • Simona Lüder

lebensART
am KLOSTERPARK

www.lebensart-am-klosterpark.de



ERSTMALS IN GÖTTINGEN! Service-Wohnen auf gehobenem Niveau.

Im Stadtteil Weende entstehen 55 Service-Eigentumswohnungen der Extraklasse.

Die **lebensART am Klosterpark** bietet exklusiv zum Verkauf stehende Service-Wohnungen und verbindet selbstbestimmtes Wohnen mit einem durchdachten Rundum-sorgenfrei-Paket: hausinterner Pflegedienst, 24-Stunden-Bereitschaft, Arztpraxen sowie barrierearme und architektonisch hochwertige Bauweise. Und vor allem: Räume für Gemeinschaft, Kultur und aktive Freizeitgestaltung – auf einem Niveau, das in Göttingen einmalig ist. **Für alle, die in ihrem besten Alter selbstbestimmt leben und dabei auf nichts verzichten wollen.**

24 WOHNUNGEN RESERVIERT.
BAUSTART ERFOLGT.



INFORMATION UND VERKAUF:

Telefon: 0551 | 770 770 14
E-Mail: info@feinraum-immobilien.de
Web: www.feinraum-immobilien.de

EIN
PROJEKT
DER

HoKo
Verwaltungs GmbH

hoko-soest.de

Es war das herausragende Ereignis des abgelaufenen Jahres in Escheberg: Mit einer großen Offenen Woche feierte der Club seinen 30. Geburtstag. Drei Jahrzehnte zuvor hatten Bernd Behrens, Karl-Heinz Poetzsch, Gerrit Stengel und weitere Enthusiasten bzw. Visionäre zunächst die Betreibergesellschaft und dann den Verein aus der Taufe gehoben. Mittlerweile hat sich die attraktive Anlage mit der anspruchsvollen Topographie zu einer tollen Destination mit interessanten Wasserhindernissen und einem großartigen Baumbestand entwickelt.



Unternehmungslustige Escheberger Hacker-Gruppe feiert ihr 20-jähriges im Rahmen des Club-Jubiläums

Der Holzlöffel bleibt das Kult-Objekt

und liebevoll hergerichtet, dass mancher Aktive sich an rauschende Veranstaltungen vergangener Tage erinnert fühlte.

Dem Anlass entsprechend luden die Hacker zu einem Wettspiel ein, das als entspannter Bestball-Vierer über die Bühne ging. Die Bruttowerbung der Damen entschieden Uta Westphal und Silke Matheiwetz für sich, im Nettoklassement gewannen Cornelia Schwedes und Sabine Siebrecht. Im Feld der Herren hatten Thomas Schäring und Uwe Szumniak als Brutto-Beste die Nase vorn. Zu Netto-Champions avancierten Fred Westphal und Torsten Waskow.

Newcomer Tappe liegt vorn

Die 20-jährige Geschichte der Hacker ist mit zahlreichen Höhepunkten, aber auch mit einigen traurigen Ereignissen verbunden. 2021 starb völlig überraschend

Illustres Quartett Ex-Präsident Günter Kuhn (v.l.), Gastro-Legende Dieter Dams, der frühere Stadtjurist Peter Rust und Pädagogik-Profi Peter Pawlenka genossen gemeinsam den Ausklang des Hacker-Cups. Fotos: Karsten Knödl

der damalige Captain Jürgen Rehermann. Sein plötzlicher Tod hinterließ er eine große Lücke in der zwölf Golfer zählenden Gemeinschaft.

Unvergessen sind und bleiben die vielen großartigen Events von

Pawlenka und Co. Zu allererst gilt das für die traditionsreichen Fahrten ins Allgäu, zu denen die Nordhessen jedes Jahr aufbrechen - immer zu Christi Himmelfahrt. Gespielt werden unter anderem die landschaftlich attraktiven Plätze Oberallgäu und Sonnenalp. Das Viertage-Ereignis gewann diesmal Neuzugang Michael Tappe, der vor zwei Jahren zu den Hackern stieß.

Als geradezu kultig darf die Idee der Hacker gelten, den jeweils Letztplatzierten des Allgäu-Trips mit dem großen Holzlöffel zu würdigen. Das Utensil muss der Loser dann die ganze Saison über in seinem Bag mitführen. „Vergisst er es, kostet das natürlich eine Runde“, machte Jörg Kuhn deutlich.

Stolzer Holzlöffel-Träger in diesem Jahr: Günter Kuhn. „Damit verteidigte er seinen Titel aus dem Vorjahr erfolgreich“, witzelte Gerd Meuler.

Doch das beeindruckt den langjährigen Escheberger Club-Präsidenten herzlich wenig. Schließlich ist er mit seinen fast 90 Jahren das mit Abstand älteste Mitglied der Hacker-Runde.

• Karsten Knödl / nh



www.golfclub-escheberg.de

Charity im Blick: Der Weltrekord-Aspirant Dirk Beyer teet am 9. Mai auf Gut Wissmannshof auf

Im Kampf gegen die Kinderdemenz

Dirk Beyer ist glücklich. Seine neue Aktion zugunsten der NCL-Stiftung im Kampf gegen Kinderdemenz läuft offiziell als Weltrekordversuch. Der Titel lautet: „Meiste bei einer Radreise aufeinanderfolgend gespielte Golfplätze“. Gezählt werden die Kurse, die er im Rahmen seines durchgehenden Trips spielt. „Hinzu kommen noch ein paar Rahmenbedingungen, die ich, wenn mir nicht

die Reifen platzen, erfüllen werde“, erklärt der Norddeutsche.

Am 5. Mai geht's in Schleswig-Holstein los. Am 16. Mai will Beyer in Oberstdorf ankommen – und fast täglich 18 Loch gespielt haben. Auf dem Weg, am 9. Mai, ist er auf Gut Wissmannshof zu Gast. Sein finales Ziel ist die Vierplätze-Tournee im Allgäu. Warum er das macht? „Weil Kinderdemenz eine unheilbare Erkrankung ist, die

zu wenig Sichtbarkeit bekommt. Und weil ich überzeugt bin, dass Aufmerksamkeit, Ausdauer und Gemeinschaft etwas bewegen können“, macht der Aktive deutlich. Die Aktion ist kein Selbstzweck. Sie dient als Werkzeug, um Aufmerksamkeit zu schaffen, Gespräche anzustoßen und Spenden zu ermöglichen. Beyer hebt hervor: „Danke an alle, die mich unterstützen, mitdenken und Interesse zeigen.“ Wer macht mit am 9. Mai? • rato

Daumen hoch Dirk Beyer versteht es, zu radeln und zu golfen. Nun kommt er in die Region – und freut sich auf Unterstützer! Foto: privat

www.wissmannshof.de



11.-12. Juni 2026

Fachmesse für Reinigung und Hygiene

Stadthalle Baunatal Europaplatz

Gebäudereinigung autonom, digital und nachhaltig

Über 50 Aussteller und 12 Fachvorträge

BESUCH KOSTENFREI



Jetzt anmelden unter:
www.regioclean2026.de/anmeldung

Das Team Heinz Arend und Alim Aydin entscheidet den Wissmannshofer Oktoberfest-Scramble für sich

Wenn blau-weiße Farben Trumpf sind

Kaiserwetter prägte das traditionsreiche Wissmannshofer Oktoberfest-Turnier. Einmal mehr lief das Wettspiel im Scramble-Modus. So gingen die 72 Teilnehmer per Kanonenstart auf die Runde. Erneut eröffnete sich den Teams die Chance, an drei Stationen mit einem Glas Hochprozentigem bis zu drei Schläge reduzieren zu können. „Diese Herausforderung meisterten die Aktiven bravourös“, so Jonas Springer.



Die B-Gruppe entschied das Duo Jonas Springer und Darren Hermes (51) für sich. Es folgten Marion und Knut Wohlgenuth (44). Dritte wurden Birgit Muster und Rene Rostig (43). In der Klasse C hatten Andreas Schütte und Frank Simon (48) die Nase vorn. Sie verwiesen Markus Rudolph und Tobias Brand (47) bzw. Christian Dümer und Sascha Ries (45) auf die Ränge 2 und 3. Nearest to the Pin platzierten Farina Schotte (3,79 Meter) sowie Darren Hermes (3,04 Meter) ihre Bälle. Die längsten Drives gelangen Susanne Vetterick und Jan Merkel.

Im Anschluss an die Siegerehrung stärkten sich die Aktiven am traditionellen bayrischen Buffet. Bei Schweinshaxe, Brathendl, Krustenbraten, Knödeln, Sauerkraut, Blaukraut, Brezeln und einem köstlichen Dessert blieben keine Wünsche offen.

„Es war ein rundum gelungenes Event, dass allen Beteiligten Spaß gemacht hat. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Oktoberfest-Scramble“, sprach Merkel den Aktiven aus dem Herzen. ● Frank Wiegand

Die großartige Rundenverpflegung, die insbesondere aus Wein, Freibier und rustikalen Köstlichkeiten aus der bayrischen Küche bestand, fand an der populären Halfway-Tonne glänzende Resonanz. Außerdem winkte an Bahn 7 eine weitere Station, die auf hochprozentige Erfrischungen setzte. „Ein großes Lob gebührt unserem gesamten Gastronomie Team, das den Tag mit tollem Service und leckeren Speisen zu etwas ganz Besonderem machte“, so Thomas Müller.

Mit 43 Punkten gewann das Team Heinz Arend und Alim Aydin die Brutto-

So sehen Sieger aus Im Anschluss an die Siegerehrung und das traditionelle bayrische Buffet mit Schweinshaxe, Brathendl und Krustenbraten kamen die Champions des Wissmannshofer Oktoberfest-Cups zum Gruppenfoto zusammen. Fotos: Frank Wiegand

wertung. In der Klasse A siegten Eyk Halberstadt und Thomas Müller mit 48 Zählern. Im Stechen setzten sie sich gegen Chiara Reitzle und Jan Merkel (48) sowie Stefan Brinkschulte und Thomas Christian Neuhaus (48) durch.



Warum das Resort Gut Wissmannshof die Kündigungsfristen verkürzt und Investitionsumlagen ablehnt

Die 66 wird zur magischen Zahl

Viele Amerika-Touristen geraten beim Gedanken an die legendäre Route 66 ins Schwärmen. Auf Gut Wissmannshof gibt es nun ein aktuelles Projekt, dessen Titel manchen an die US-Route erinnern könnte. Es heißt Golf 66. „Wir haben uns bewusst für eine klare, markenprägende Linie entschieden. Sie passt zu unserem neuen Auftritt“, erklärt Hubert Landefeld. Weiter auf Seite 29...

www.wissmannshof.de

National Nummer 4

Erneuter Coup für Gut Wissmannshof: Die hochkarätige Plattform Leading Courses ließ rund 7.000 Destinationen auf dem Kontinent bewerten. Das Ziel in Südniedersachsen schaffte es auf Rang 69 in Europa. Unter den 737 Anlagen in Deutschland rangiert das Resort auf Platz 4. „Mit der Gesamtnote von 8,9 liegen wir ganz vorn im Ranking in Niedersachsen und Bremen“, freut sich Hubert Landefeld, Chef der Betreibergesellschaft. ● ralo



Wovon der Chef der Betreibergesellschaft spricht? Es geht um verkürzte Kündigungsfristen, zu denen die Aktiven der Anlage ihre Mitgliedschaften beenden können. Diese betragen ab sofort für Senioren 33 Tage, für alle anderen 66 Tage. Die Regelung gilt ganzjährig und ersetzt die bisherigen Fristen.

„Mit der Entscheidung gehen wir einen konsequenten Schritt im Sinne moderner, flexibler und fairer Modalitäten“, macht Landefeld deutlich. Starre Vertragsmodelle und langfristige Verpflichtungen seien aus seiner Sicht nicht zeitgemäß. Sie behinderten insbesondere jüngere Golferinnen und Golfer bei beruflichen Veränderungen. Ältere Mitglieder setzten diese bei gesundheitlichen Herausforderungen „unnötig unter Druck“.

Der Wissmannshofer Ansatz sieht anders aus. Center-Leiter Frank Wiegand: „Wir verzichten bewusst auf Aufnahmegebühren und andere Kosten.“ Das gelte etwa für Investitionsumlagen mit hohen Einmalbeträgen oder Modelle, die Mitglieder über viele Jahre durch Ratenzahlung finanziell binden. Derartige Konstrukte lehnen die dortigen Verantwortlichen „als nicht partnerschaftlich“ ab. Sie blockierten die Entwicklung und schädeten dem Golfsport insgesamt. „Von der Qualität unserer Anlage, unseren Leistungen im Greenkeeping sowie unserer Gemeinschaft sind wir so überzeugt, dass wir niemanden durch finanzielle Verpflichtungen halten müssen“, hebt Landefeld hervor. Stattdessen setze man auf Freiwilligkeit, Vertrauen und Freude am Sport. ● ralo

VERMÖGEN MIT REALEN WERTEN STRUKTURIEREN

Wer Vermögen sichern will, braucht mehr als klassische Finanzprodukte.

Rohstoffe bieten langfristigen Werterhalt, Inflationsschutz und echte Substanz in der heutigen Zeit. Sie erwerben physische Werte in Ihrem Eigentum, außerhalb des Bankensystems professionell verwahrt und jederzeit handelbar.

Ein modernes Konzept für Menschen die Verantwortung für ihr Vermögen übernehmen.



augeon™
alternatives vermögensmanagement

Liebermannstraße 11a | 37308 Heilbad Heiligenstadt
Tel: 0152 54 92 87 20 | E-Mail: jil.beinhoff@augeon.com



Jil Beinhoff
Beraterin zu Gold, Silber und strategischen Rohstoffen



Mega-Stechen bringt die Entscheidung beim Regionalfinale Nord der Deutschen Putt-Liga am Hardenberg

Mehr Spannung geht einfach nicht



www.gchardenberg.com

Im Herbst ging es Schlag auf Schlag. Oder, um es genauer zu sagen, Putt auf Putt. Nach dem Süd-Regionalfinale Süd in Würzburg folgte eine Woche später im Norden das Pendant der Deutschen Putt-Liga. Wie schon im Jahr zuvor agierten der Hardenberg und die Golfschule Stefan Quirnbach als Gastgeber. Das Ziel der 47 angereisten Qualifikanten war es, sich die letzten 16 der insgesamt 32 Startplätze für das Finale im Club Hofgut Georgenthal mit seinem berühmten Himalaya-Grün zu sichern.

29 Clubs waren an jenem herbstlichen Samstag auf dem großflächigen Putting-Grün der Golfschule Quirnbach vertreten. Zunächst stand die Vorrunde über 36 Löcher auf dem Programm, gefolgt von einem Final-Durchgang über 18 Löcher.

Zunächst ein Warm-Up

Nach dem Check-in und der Ausgabe der Startgeschenke folgte die offizielle Begrüßung samt Erklärung des Tagesablaufs und der Regeln. Ausgiebig Gelegenheit, sich auf die anstehenden Herausforderungen optimal vorzubereiten, hatten die Aktiven beim anschließenden, 45-minütigen Warm-Up, dem Probeputzen des anspruchsvoll gesteckten Parcours.

Dann ging es ans Eingemachte: Nach der Einteilung der Flights startete pünktlich um 12.00 Uhr per Kanonensart die Vorrunde über 36 Löcher. Der Cut, so der Plan, sollte danach bei der Hälfte des Feldes und Geteilte gezogen werden. Als größte Herausforderungen erwiesen sich die Löcher 3, 7 und 11. Die sogenannten Neckbreaker erforderten viel Können und etwas Glück – am besten beides. So ließ sich die Spreu vom Weizen trennen.

Rund anderthalb Stunden später standen die Scores fest. Nach der Auswertungspause bei Sandwiches und Getränken wurden die mit Spannung erwarteten Vorrundenergebnisse verkündet. Das Spektrum reichte von 65 bis 85 Putts. Die besten Ergebnisse erreichten die Hamelner Claus Mandalka und Michael Hensel mit jeweils 65 Schlägen (-7). Der Cut fiel schließlich bei 73 Putts (+1), was für 25 Spielerinnen und Spieler das Weiterkommen bedeutete.

Acht Aktive liegen gleichauf

Für sie ging es wenige Minuten später weiter – bei der Finalrunde über 18 Löcher. Neu zugelost, begaben sie sich an ihre Startlöcher, um die 16 Final-Tickets auszuspielen. Es sollte etwas mehr als eine Stunde dauern, bis die letzten Score-

Karten verglichen, unterschrieben und eingereicht wurden. Nach der erneuten Auswertungspause folgte ein Novum. Doch dazu gleich mehr...

Fest stand: Den Tagessieg mit 31 Putts sicherte sich Jan Schmitz von der Anlage Clostermanns Hof, gefolgt vom Lüdersburger Harry Strobell (33). Michael Hensel und Uwe Schulz, beide vom Hamelner Golfclub, teilten sich mit je 34 Putts Platz 3. Und dahinter? Es ergab sich ein Novum in der 13-jährigen Geschichte der Deutschen Putt-Liga. Das betraf die Plätze 13 bis 16: Mit 37 Putts lagen acht Spieler gleichauf bei nur vier zu vergebenden Plätzen fürs Finale.

Hier musste also ein Sudden-Death-Stechen die Entscheidung bringen. Nach drei Löchern setzten sich Achim Schulz-Althoff, Lutz Repschläger, Hartwig Schepker und Roland Hoffmann durch. Keine Frage, mehr Spannung geht nicht – auf dem Weg zum Hofgut Georgenthal und dem Titel Champion Putter of the Year, der mit einer exklusiven Einladung zum Putter-Fitting ins europäische Ping-Headquarter nach Gainsborough, England, verbunden ist.

• ralo



Kasseler Lions-Clubs laden am 23. Mai zur Neu-Auflage des Charity-Turniers nach Wilhelmshöhe ein

Begegnung, Austausch und Genuss

Tolle Perspektiven: Am 23. Mai findet erneut das Lions-Turnier in Kassel-Wilhelmshöhe statt. „Freuen Sie sich auf einen sportlichen Tag für den guten Zweck“, blickt Dr. Malte Frederik Möller voraus. Golfbegeisterte aus der Region dürfen nach seinen Worten eine entspannte Runde in angenehmer Atmosphäre erwarten, „verbunden mit dem guten Gefühl, gemeinsam etwas zu bewegen“.

Das Turnier wird einmal mehr ganz im Zeichen des gemeinnützigen Engagements der Kasseler Lions-Clubs



stehen. Neben 18 Löchern im Scramble-Modus „rückt ein abwechslungsreiches Event mit Zeit für Begegnung, Austausch

und Genuss in den Fokus“, erläutert Dr. Oliver Schmidt. Die anschließende Abendveranstaltung soll reichlich Raum für Geselligkeit und ein stimmungsvolles Miteinander bieten. Unterstützt wird die Veranstaltung wieder von zahlreichen engagierten Helfern, Partnern und Sponsoren aus der Region.

„Der Erlös kommt sozialen Projekten zugute und leistet damit einen konkreten Beitrag für Menschen, die Hilfe benötigen“, hebt Frank Beisheim hervor. Dr. Möller fordert auf: „Merken Sie sich den Termin schon jetzt vor. Wir freuen uns auf ein großartiges Turnier.“

• ralo



Deutsche Vermögensberatung

»Ich habe meinen Traumberuf gefunden: Coach.« Jürgen Klopp

»Ich habe einen Traumberuf zu vergeben: Finanzcoach.«

Starte deine Karriere als Vermögensberater (m/w/d) bei mir:

Direktion
Thomas Franke

Amalienstraße 11 · 34117 Kassel
www.traumberuf.dvag/thomas.franke



Bad Arolser Axel und Almut Schirmak feiern ihre Traumhochzeit auf dem Heimatplatz am Twistesee

Das Ja-Wort am Inselgrün 9



Das versprechen sie sich Hinter dem vom Brautpaar gewählten Motto „Lebenslang“ versammelten sich die Teilnehmer und Gäste im Anschluss an die Zeremonie. Fotos: Daniela Wilke



Kreativ, mutig und temporeich Von der Flaschenpost im Travemünder Sandbunker zum Inselgrün am Twistesee reichte die fulminante Reise der zwei Golf-Enthusiasten mit Handicap 3,3 und 14,3. Mit dem Ja-Wort auf seinem Heimatplatz setzte das Duo dem Ganzen die Krone auf.

Was kann zwei Golf-Enthusiasten mit Handicap 3,3 und 14,3 Schöneres passieren, als sich auf ihrem Heimatplatz das Ja-Wort zu geben? Da fällt einem in der Tat nicht allzu viel ein. Das dachte sich wohl das Paar Axel und Almut Schirmak und suchte sich das Bad Arolser Inselgrün 9 aus, um die Hochzeit genau dort zu feiern.

Flaschenpost im Bunker

Ausgangspunkt war eine Flaschenpost, die im Sandbunker der Bahn 17 im Club Lübeck/Travemünde lag. Im gemeinsamen Urlaub fand die Braut das Utensiel – und nahm den Heiratsantrag wenig später an.

Es folgte die Planung. Wann, wo und wie sollte die Sache laufen? Das Duo kam auf die Idee, als Location das Signature Hole seiner Anlage zu wählen, das Inselgrün 9. Clubmanager Andreas Motyl gab sein Okay – und die Überlegungen konnten beginnen.

Almuts langjähriger Tennispartner, Pfarrer Reinhard Heubner, erklärte sich nach dem spontanen Anruf sofort bereit, beiden seinen Segen zu geben – und die Trauung zum unvergesslichen Ereignis werden zu lassen. Der Termin wurde festgelegt, und die Zeit verging wie im Flug.

Sie wird Clubmeisterin

Eine Woche vor dem großen Tag standen die Clubmeisterschaften an. Axel gelang als Titelverteidiger zum Start mit drei Schlägen unter Par eine der besten Runden seiner sportlichen Karriere. Doch dann ging es gemischt weiter. So konnte er diesmal nicht gewinnen.

Den Titel holte sich sein Freund Dr. Benedikt Schultheis, der wie der Bräutigam, Kostas Diamantis und Tristan Borchert den „Außergewöhnlichen Golfern“ angehört. Die Gruppe trifft sich regelmäßig am Sonntagmorgen „und macht den Platz am Twistesee unsicher“, witzelt Diamantis.

Almut bestritt dagegen ihre ersten Clubmeisterschaften am Twistesee. Nach der ersten Runde verzeichnete sie einen Schlag Rückstand auf Vorjahressiegerin Stefanie Schütz. Noch war alles möglich. Beide Spielerinnen lieferten sich ein spannendes Duell und gingen schlaggleich auf die 18 – auf das Grün, das für Almut eine Woche später eine ganz andere Bedeutung haben sollte.

Beide Abschlüsse erreichten das Grün. Almut behielt die Nerven, lochte mit zwei Putts ein und avancierte im ersten Anlauf gleich zur Clubmeisterin. Auf der Terrasse wurde ausgelassen gefeiert – und die Vorfreude auf den folgenden Samstag wuchs.

Fuldaer Pro Jahn dabei

Noch wartete etwas Arbeit. Tatkräftige Unterstützung kam von Greenkeeper Marco Graf, von den Trauzeugen Caroline Hagel und Oliver Pittschellis, von zahlreichen Freunden sowie von Manager Andreas Motyl. So verwandelte sich das Inselgrün 9 zur Hochzeits-Location.

Pittschellis setzte sich gleich mehrere Hüte auf. Als Freund, Trauzeuge, Vierer-Partner, mehrfacher Clubmeister und Mitglied der „Außergewöhnlichen Golfer“ ließ er es sich nicht nehmen, seine leckeren, in Bad Arolsen beliebten Fleischpralinen und Currywürste in der eigenen Fleischerei zuzubereiten und der Hochzeitsgesellschaft zu liefern.

Die Liste der Teilnehmer war lang. Neben Golfern, Tennisspielern, Freunden, der Familie und Nachbarn mischte sich Pro Lothar Jahn vom Club Fulda-Rhön unter die Gäste. „Bei ihm habe ich das Golfspielen erlernt und vertraue weiterhin seinen Fähigkeiten“, hebt die Braut hervor.

Red Attack trommeln wild

Dann war es soweit. Um Punkt 12.00 Uhr mittags schlug die Glocke und ließ sich selbst von der eher durchwachsenen Wetterprognose nicht beeindrucken. Unter dem Geläut machte sich das Brautpaar auf den Weg.

In die Tiefe hinabsteigen

Reinhard Heubner brachte es auf den Punkt, als er sich an das Brautpaar wandte: „Ihr zwei habt euch nicht gesucht und doch gefunden – nach nur fünf Monaten. Manche brauchen drei Jahre, andere drei Jahrzehnte. Doch bei euch war es klar. Das passt.“

Der Pfarrer fuhr fort: „Jeder von euch hat seine eigene Lebensgeschichte. Ihr habt erlebt, dass das Leben nicht immer glatt verläuft. Es gibt Schmerzen und Tränen, Trauer und Brüche, Enttäuschungen. Es gab wunderschöne und fröhliche Zeiten, es gab tiefe Täler. Das hat euch geprägt, das bringt ihr mit an Lebenserfahrung in eure Ehe.“

Jeder von euch kommt aus seiner Familie, hat seinen Freundeskreis – Menschen, die im Leben für euch immens kostbar wurden. Sie sind da, wenn ihr sie braucht, stehen euch zur Seite. Ihr seid ein Geschenk füreinander!

Liebe ist, dass wir jemanden haben, der nicht nur mit uns feiern und genießen will, sondern der auch mit hinabsteigt in tiefste Tiefen, das ist das größte Geschenk und das Zerbrechlichste. Das ist für mich Liebe. Ich möchte sie nicht missen – dieses Geschenk, das nicht selbstverständlich ist. Es hat zu tun mit Gottes Gnade, von der Paulus sagt: Gott ist die Liebe. Und Gott sagt: Das Schönste hier auf Erden ist die Liebe – und geliebt zu werden.“

• ralo



Als beide die Brücke zum Inselgrün passierten, klarte der Himmel auf und die Sonne strahlte. Unter dem Jubel der knapp 200 Hochzeitsgäste betraten Braut und Bräutigam das Grün. Vor dem herrlichen Blumenbogen, erstellt vom Guxhagener Uli Klein, nahm Pfarrer Heubner das Paar in Empfang. Mit persönlichen Worten stellte der Geistliche das Duo vor. Seine Ansprache war gespickt mit Anekdoten und Erlebnissen der Brautleute (siehe Textkasten). Es fehlte nicht die alles entscheidende Frage, die Almut und Axel mit einem klaren „Ja!“ beantworteten.

Es folgte das Gruppenfoto der Hochzeitsgesellschaft am Inselgrün – unter dem Slogan „Lebenslang“, dem erklärten Ziel des frisch getrauten Ehepaars. Ein Highlight lieferte das Duo Red Attack mit seiner Trommelshow, die alle begeisterte – und zum Mitmachen animierte. Den Top-Service lieferten die All-Stars um Jan Herwig und Nico Breitenstein.

„Es war genau die Traumhochzeit, die wir uns gewünscht haben“, zeigte sich das Paar einig. • ralo



Pfarrer Reinhard Heubner: „In meiner 50-jährigen Geschichte als Pfarrer ist es mir zum ersten Mal passiert, dass ich ein Paar auf dem Golfplatz trauen durfte.“ Er freut sich für seine langjährige Tennispartnerin Almut, dass sie ihr Glück gefunden habe, so der 78-Jährige, der nahezu täglich die gelbe Filzkugel über das Netz schlägt. „Sie ist durchaus eine ehrgeizige Spielerin“, schmunzelte der Geistliche.



Mit Tränen in den Augen

Das tolle Ereignis auf unserem Platz passt dazu, dass Axel und Almut sich hier kennengelernt haben“, erklärte Dr. Benedikt Schultheis, der gemeinsam mit dem Bräutigam ganzjährig in einer Sonntagsrunde aktiv ist, die einmal wöchentlich spielt. Außerdem gehören Oliver Pittschellis, Kostas Diamantis und Tristan Borchart dazu.

„Ich bin seit 2002 im Club. Ein solches Ereignis habe ich hier noch nie erlebt – nicht zuletzt im Hinblick auf die fantastische Kulisse“, unterstrich Präsident Udo Lossau. Bei den Brautleuten handele es sich um ein sportlich beispielhaft aktives Paar. Am Rande bemerkt: Er und seine Frau feierten just an jenem Tag einen besonderen Anlass – nämlich ihren 45. Hochzeitstag!

Oliver Pittschellis freute sich: „Die besondere Location passt zu Axel und Almut. Schließlich haben sie sich hier kennengelernt.“ Knapp zwei Monate zuvor hatte der Bräutigam ihn angesprochen, ob er bereit sei, die Aufgabe als Trauzeuge zu

übernehmen. Keine Frage, die Zusage war selbstverständlich für dessen langjährigen Freund und Viererpartner.

Übrigens: Die Eheringe lagen auf einer grünen Fläche, in den ausgestanzten Einkerbungen zweier Golfbälle. Ebenfalls bemerkenswert: Jeder Hochzeitsgast erhielt als Andenken an den besonderen Tag einen Golfball, der das Motto „Lebenslang“ der beiden Schirmaks zierte.

Von Kopf bis Fuß in rot gewandet, griffen die beiden Drummer in die Tasten. Sie legten eine tolle Show aufs Parkett und zogen das Publikum lautstark in ihren Bann. Das Duo aus dem Süden Sachsen-Anhalts – Tommy und Benny, alias Thomas Garding und Benjamin Geerth – tritt unter dem Namen Red Attack auf.

„Diese Hochzeit markiert ein echtes Highlight für unsere Anlage“, fand Silke Schütt. Da sie Axel seit langem gut kenne, freue sie sich ganz besonders für ihn. „Mir schossen Tränen in die Augen, als ich davon hörte, dass die beiden sich

das Ja-Wort geben wollen“, erinnerte sich Schütt.

„Ein ganz tolles Event“, geriet Carola Tripp ins Schwärmen, deren Ehemann als Arbeitskollege mit Bräutigam Axel Schirmak tätig ist. „Ich freue mich für Axel und Almut, dass sie diesen gemeinsamen Schritt ins Leben wagen“, sagte Stefanie Schütz, die bei den Clubmeisterschaften am Twistesee in einem Flight mit der Braut unterwegs gewesen war.

Warum hier heiraten? „Wir sind beide gern draußen und spielen mit Freude Golf und Tennis. Deshalb haben wir einen besonderen Ort gesucht, der zu uns passt“, brachte Almut Schirmak die Wahl der ungewöhnlichen Location auf den Punkt. Dankbar seien sie vor allem Geschäftsführer Andreas Motyl, der es ihnen ermöglicht habe, ihren Traum zu verwirklichen. Der Ehemann ergänzte: „Der Golfsport ist unsere gemeinsame Leidenschaft. Insofern kam für uns kein anderer Platz als das Inselgrün in Frage.“ • ralo

— GOLF AKTIV —

Nordhessens Nachwuchsspieler
beim Challenge Tour Finale

Nordhessens Jugendgolfer suchen den Anschluss



Volle Konzentration Vincent Spahn vom Golfclub Kassel-Wilhelmshöhe

Eine Bestandsaufnahme: Während sich die Zahl aller Golfspielenden in Hessen bei rund 50.000 stabilisiert hat, finden sich immer weniger aktiv golfspielende Kinder in den Clubs. Im Jahr 2024 waren in Hessen noch

3.763 Kinder und Jugendliche Mitglied in einem Golfclub.

Um diesen Golfkids, die sich größtenteils jenseits des Leistungssports der Landes-, Entwicklungs- und Förderkader der Golfverbände befinden, altersgerechte Turnier- und Spielerfahrung zu ermöglichen, hat der HGV die Jugend Challenge Tour ins Leben gerufen. Die hessischen Golfclubs wurden in die vier Regionen Nord, Süd, West und Mitte eingeteilt. Jeder teilnehmende Club trägt jährlich ein Jugendturnier für alle Kids in der Region aus, sodass den Kindern sieben bis zehn Spieltermine im Jahr auf unterschiedlichen Plätzen in der unmittelbaren Umgebung ihres Golfclubs angeboten werden.

Für die jüngsten, unter zehn Jahre alt, gibt es die First Drive Tour. Hier wird jeweils über neun Loch mit vorverlegten

Abschlägen gespielt. Kinder mit HCPI von 54-36 spielen handicaprelevant von regulären Abschlägen über neun Loch. Ab Handicap 36 geht es auf 18 Loch-Runden. Damit dabei keiner auf einem fremden Platz verloren geht, ist in den 9 Loch Runden bei jeder Spielergruppe ein erwachsener Betreuer dabei. Für die Mannschaftswertung müssen mindestens drei Spieler eines Clubs in der jeweiligen Klasse teilnehmen.

Die Region Nord: Hessens Jugendgolf-Diaspora?

In Region Nord waren bislang die Golfclubs aus Lauterbach, Bad Wildungen, Oberaula, Gudensberg, Bad Arolsen und Kassel eingeteilt. Der Norden stellt mit Abstand die kleinste Liga und nimmt an der Challenge Tour auch erst seit 2022 teil. Hier zeigt sich, dass es den urban geprägten Golfclubs um Frankfurt und Wiesbaden natürlich sehr viel leichter

Es war zum Greifen nah Nordhessens Jungtalente haben nur um Haaresbreite den ersten Sieg beim HGV Jugend Challenge Tour Finale verpasst. Mit dabei war auch Bobby Blankenburg vom Golfclub Kassel-Wilhelmshöhe. Fotos: Vicki Sajas



Eine Herausforderung für den Nachwuchs Bei der HGV Jugend Challenge Tour teeten auch Luis Krumpholz (links) und Henry Ruge auf und zeigten ihre sportliche Leistung



fällt, den Golfnachwuchs zu begeistern und zu binden, als das in einem eher ländlichen Raum gelingen kann. Während hier nach wie vor am liebsten „gebolzt“ wird, wird das Sportangebot rund um die Städte diversifizierter wahrgenommen.

Ende 2024 verzeichneten die Golfclubs der Region Nord zusammen knapp über 190 Jugend-Mitglieder. Der Golfclub Kassel steuerte mit seinem städtischen Einzugsgebiet etwa die Hälfte zum „Bestand Nord“ bei. Frankfurt, Neuhaus, Hof Hausen und Bad Homburg übertreffen dies in der eigenen Jugendabteilung allesamt locker.

Kopf an Kopf in der Challenge 18

In der Challenge 18 entwickelte sich im Laufe der Saison ein spannendes Kopf an Kopf-Rennen zwischen den Kids aus Kassel und Oberaula: Die Führung wechselte von Spieltag zu Spieltag. In der Addition reichte es dann tatsächlich

um zwei Schläge zum Gesamtsieg für die Jungs aus Oberaula.

Team Nord im Regionenvergleich

Zum Abschluss der Tour trafen die Besten aus jeder Region dann zum großen Hessen-Finale in Friedberg aufeinander. Hier traten aber nicht die Clubs, sondern die Regionen gegeneinander an. Während der Saison wurden Ranglistenpunkte gesammelt. Die neun Besten bilden das gemeinsame Team für ihre Region, aufgeteilt in drei Einzelspieler und drei Vierer-Paarungen. Pro Spieler bzw. Paarung werden zwei Matches im Lochspielformat über neun Loch ausgetragen. Für jede Region sind so maximal 12 Punkte zu gewinnen.

Der Norden galt klar als Außenseiter. Drei Kasseler bildeten die Einzelspieler, während vier Oberaulaer und eine Gudensberg/Lauterbach Paarung den Norden in den Vierern vertraten. Mit drei Punkten lag der Norden zu-

nächst auf Platz 3 hinter der Region Mitte (3,5). Die Region Süd stellte bereits 4,5 Punkte dagegen und der Westen schien mit nur einem Punkt bereits abgeschlagen. In der zweiten Runde kam es vor den beiden letzten Matches sogar zum Gleichstand an der Spitze zwischen Nord und Süd. Die Region Süd gewann das letzte Match des Tages und konnte so mit einem Punkt den Challenge Tour-Sieg vor der Region Nord verteidigen.

Das insgesamt durchaus ausgeglichene Gesamtergebnis attestiert der Region Nord eine erfreuliche Leistungsentwicklung bei den jungen Stammspielern. In dieser Saison werden mit Marburg und Fulda zwei weitere Clubs Austragungsort in der Region Nord werden. Der Turnierkalender der Kids ist also prall gefüllt. Die Redaktion wird dicht am Ball bleiben und mit wechselnden Schwerpunkten über das aktuelle Geschehen in der HGV Jugend Challenge Tour berichten. ● Thorsten Leitl



DER RICHTIGE MOMENT ...

Beim Abschlag. Und beim Verkauf Ihrer Immobilie.

IHRE IMMOBILIENEXPERTEN IN KASSEL UND DER REGION.

Immobilien
HOESCH-KRÖGER-KAMPE

0561 918 91 0 | info@hkk-ks.de | www.immobiliemakler-kassel.de
Kölnische Straße 4, 34117 Kassel

Wilhelmshöher Rotary-Turnier bringt jeweils 4.200 Euro für Waldschule und Soziale Hilfe Kassel

Am Bildschirm sieht es leichter aus

Der relaxte Scramble-Modus war erneut Trumpf beim Rotary-Turnier im Herbst in Kassel. Bei dem vom Team um Dr. Ariane Jäckel, Michael Hahn und Ralf Flohr organisierten Charity-Turnier setzte sich das Duo Dirk Ruge und Joschi Burjan mit 18 Zählern im Bruttoklassement durch. Die Nettowerbung entschieden Jing Luo und Michael Otto (21) für sich, gefolgt von Michael Blum und Jean-Pierre Behrendt (19) sowie Dr. Just Krüger und Prof. Eberhard Frisch (17). Die Sonderpreise gingen an Behrendt, Blum und Frisch.

Jürgen Boeckmann zeigte sich anschließend im Clubhaus zufrieden: „Es war eine

entspannte Runde. Unser Flight hat eine tolle Gemeinschaft gebildet.“ Der Regen habe kaum gestört. Sein Spiel sei mäßig, die Frau an seiner Seite gut in Form gewesen. Auch die Stimmung nach der Runde genoss Böckmann. „Schön, dass sich so viele Aktive für den guten Zweck eingesetzt haben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen“, fasste er zusammen. „Nachdem der Regen sich verzogen hatte, lief es. Meine Partnerin Regina Adam und ich haben uns recht gut ergänzt“, erklärte Monika Hartmann.

Kamil Jageello hatte der Schnupperkurs gefallen. Sein erster Kontakt mit dem Golfsport sei informativ verlaufen. „Bei Andrew haben wir viel und schnell gelernt“, fand der Newcomer. Die Zeit sei wie im Flug vergangen, Langeweile nicht aufgekommen. Wer Golf im Fernsehen verfolge, erhalte den Eindruck, dass das Ganze recht einfach sei. Mit dem Schläger in der Hand sehe die Sache anders aus. „Die heutige Trainingseinheit war bestimmt nicht meine letzte Session auf dem Golfplatz“, blickte Jageello voraus.

„Er hat seine Sache sehr gut gemacht“, lobte Nettosieger Jing Luo seinen Partner. Vor allem die Putts seien gefallen. Michael Otto ergänzte: „Ich habe heute mit einem Ass gespielt. Umso mehr freue ich mich, dass ich ein paar Punkte auf dem Grün habe beitragen können.“ Otto spielt selten Golf. Mehr als sechs bis acht

Runden pro Saison sind nicht drin. Auf den Fußball- und Tennisplatz kommt der Manager häufiger. „Dafür habe ich umso mehr Spaß, wenn es auf dem Golfplatz mal klappt“, gibt er zu. Was macht den Reiz des Golfsports aus? „Mich draußen in der Natur zu bewegen und Kontakte zu knüpfen“, so der ECKD-Geschäftsführer, dessen Ehefrau und Schwiegervater ebenfalls mit dem kleinen weißen Ball aktiv sind.

Jäckel: „Es geht weiter!“

„Es war klasse“, zog Jean-Pierre Behrendt sein Fazit. Ein wenig Glück gehöre dazu. „Das hatten wir diesmal“, räumte Michael Blums Flight-Partner ein. In dem Kontext widersprachen Joschi Burjan und Dirk Ruge nicht. „Wir haben ganz gutes Golf gespielt“, hob der langjährige Top-Kicker hervor und freute sich über seinen Monster-Abschlag an Bahn 11, mit dem er die Longest-Drive-Wertung für sich entschieden hatte. „Momentan bin ich mit meinem Spiel zufrieden“, fügte Burjan mit Blick auf Handicap 8,4 hinzu – ein Kommentar, den man unter Golfern eher selten hört...

Maximilian Barde hatte, ebenso wie Freund Tom Scholl, sein erstes Golfturnier gespielt. Gemeinsam mit Routinier Jürgen Reichert hatte er ein Team gebildet – und sich derart ins Zeug gelegt, dass gar einer seiner Schläger in der Mitte durchgebrochen war! Der Newcomer aus Gudensberg bilanzierte: „Auf diesem tollen

Reichlich beschenkt Für ihre Top-Leistung auf den zeitweise verregneten neun Scramble-Bahnen durften sich die beiden Asse Dirk Ruge und Joschi Burjan im Clubhaus über zwei prall gefüllte Präsentkörbe freuen. Mario Zgoll



Hilfe zur Selbsthilfe

Die Aktivitäten des Kasseler Vereins Soziale Hilfe stellte Michaela Rohde vor. Die Einrichtung war 1885 unter der Bezeichnung Verein zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene gegründet worden. Heute berät sie wohnungslose, hilfsbedürftige, haftentlassene, inhaftierte und sozial benachteiligte Menschen. Die Tagesaufenthaltsstätte Panama konzentriert sich auf Straßensozialarbeit, Erstberatung sowie Notschlafstellen. Um betreutes Wohnen für Frauen kümmert sich die Institution „Vier Wände“. Hinzu kommen der Notraum für Frauen, die Schuldnerberatung, Beratungen in der Justizvollzugsanstalt, das Übergangsmanagement sowie Housing First. Das Ziel ist es, soziales Elend aufzufangen. Die bedarfsgerechte Hilfe orientiert sich an den Wünschen der Klienten und will Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Angestrebt wird, die Unterstützung vorübergehend zu gewähren „und den betroffenen Menschen die Unabhängigkeit vom Hilfesystem zu ermöglichen“, so Rohde. **• ralo**

Platz, mit dem fantastischen Blick auf den Herkules, hat es riesig Spaß gemacht.“ Er fügte hinzu: „Tom und ich wollen Mitglied in Wilhelmshöhe werden.“ Scholl sagte: „Für mein erstes Turnier war der Scramble-Modus genau die richtige Wahl.“ Er hob die angenehme Atmosphäre im Flight hervor und kündigte an: „Ich komme wieder!“

„Golfen ist eine schöne Sportart. Das haben wir heute wieder erleben dürfen“, kommentierte Dr. Regina Adam. Nicht nur mit Blick auf Konzentration und Team-Building gelte dies. Für Dr. Heike Schapiro-Frisch war es ebenfalls das erste Golfturnier gewesen. „Es war aufregend“, erklärte die Eschebergerin. Sie zeigte sich dankbar, „dass Michael Hahn mich eingeladen hat und wir gemeinsam ein Team gebildet haben“. Sie sei weit unter ihren Möglichkeiten geblieben, trotzdem habe es ihr „gut gefallen“.

Dr. Ariane Jäckel hatte die Tombola an Bahn 17 betreut und die Aktiven mit einem Glas Sekt motiviert. Für die Präsidentin des Rotary Clubs Baunatal hatte der Ausflug in den Bergpark eine Premiere markiert, sie war erstmals auf der Anlage des Clubs Kassel-Wilhelmshöhe gewesen.

Jäckel freute sich, dass diesmal gleich zwei Rotary Clubs gemeinsam die Organisation übernommen hatten. „Auf dem Weg werden wir weitergehen“, kündigte die Präsidentin die nächste Auflage für den 18. September an.

• Rainer Lomen



Einsatz würdigen

Der Lions-Club Kassel-Herkules vergibt am 14. November seinen mit 5.000 Euro dotierten Preis für nachhaltiges Engagement in Nordhessen. Die Ehrung wird im festlichen Rahmen des Herkulesballs stattfinden. Ausgezeichnet werden soll eine Organisation aus der Region, die sich durch herausragendes und nachhaltig wirksames Engagement für das Gemeinwohl verdient macht. Mitmachen können Vereine, Initiativen und Organisationen, die in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Kultur, Kunst oder Sport aktiv sind und Projekte mit langfristiger Wirkung umsetzen. „Aus den Bewerbungen bestimmt die Jury drei Kandidaten für die engere Auswahl“, erläutert Sebastian Schlegel-Armonies vom genannten Lions-Club. **• ralo**





Mit neuen Puttern zum Bruttosieg Bei optimalem Verlauf hatten sich Frank Wiegand und Harald Bräu Chancen auf eine 79er-Runde ausgerechnet. Doch es kam noch besser, das Duo absolvierte die 18 Bahnen mit 77 Schlägen – und holte sich den Bruttosieg. Fotos: Audi Golfsport GmbH

Wissmannshofer Harald Bräu und Frank Wiegand Bruttosieger bei Audi-Quattro-Finale in Treudelberg

Wenn der Brückentroll auf Risiko geht

Harald Bräu und Frank Wiegand hatten beim Audi-Quattro-Cup des Autohauses Ostmann auf Gut Wissmannshof Rang 2 sowohl in der Brutto- als auch in der Nettowerbung erreicht. Nachdem die Sieger Marco Müller und Tim Lucca Krüger wegen ihrer Verpflichtungen bei den Kasseler Eishockey-Cracks das bundesweite Finale absagen mussten, rückten Bräu/Wiegand nach und nahmen am Deutschlandfinale der Serie in Hamburg teil.

Die umsichtig organisierte und großzügig ausgestattete Veranstaltung ließ keine Wünsche offen. Die beiden Südniedersachsen hatten sich akribisch vorbereitet. Unter anderem waren ihre neuen Putter Trumpf. Das Training sollte sich auszahlen. „Bei optimalem Verlauf hatten wir uns anhand der Platzverhältnisse und der Spielform eine 79er-Runde ausgerechnet“, so Wiegand. Doch es kam noch besser.

Das Duo legte eine weitere Schippe drauf und absolvierte die 18 Bahnen mit 77 Schlägen. Damit erkämpften sich Bräu/Wiegand schließlich den Bruttosieg.

Kleiner Schönheitsfehler: Die Qualifikation zum Weltfinale verpasste das Team so denkbar knapp. Dafür wäre bei der niedrigen Vorgabe von 10 eine 70er-Runde notwendig gewesen.



Harmonisches Quartett Hier sind die beiden Wissmannshofer Asse zusammen mit ihren Aachener Flight-Partnern Eric Kohnen und Manuel Nadenau zu sehen.

Doch das trübte die glänzende Stimmung keineswegs. Trotz des sportlichen Ehrgeizes herrschte eine tolle Atmosphäre zwischen den Aktiven im gesamten Flight. Bräu gelang an Bahn 9, einem über 500 Meter langen Par 5, ein Schlag,

der ihm den Spitznamen „Brückentroll“ eintragen sollte. Das kam so: Wegen der schlechten Lage des Balls hätte er normalerweise mit dem dritten Schlag nicht das Inselgrün angreifen können und vorlegen müssen.

„Die Entfernung zum Grün war groß. Außerdem umgab Wasser das Grün fast komplett“, beschreibt Wiegand. Daher blieb nur eine denkbar kleine Chance. Sie sah so aus, dass der Ball die etwa drei Meter breite Brücke erreichen sollte, um mit etwas Glück von dort aus auf das kurz geschnittene Gras zu springen.

Beide Spiele besprachen die Optionen. Schließlich entschieden sie sich für die riskante Variante – und Bräu wagte den Kunstschlag. Mit Erfolg! Tatsächlich erreichte der Ball die Brücke und sprang von dort auf das Grün. Den folgenden Putt aus rund sieben Metern lochte Wiegand erfolgreich, so dass ein weiteres Par die Score-Karte der beiden zierte. Insgesamt gelangen Bräu und Wiegand ein Birdie, elf Pars und sechs Bogeys. „Alles in allem war es ein großartiges Ergebnis, das uns an die Spitze der Bruttowerbung brachte“, freut sich Harald Bräu.

• ralo

Legende Bernhard Langer feiert einen überzeugenden Sieg bei den Winston-Golf Senior Open

„Ich will unter meinem Alter spielen“

Bernhard Langer hat es geschafft: Die deutsche Golflegende bestimmte das Geschehen bei den Winston-Golf Senior Open vom Auftakt bis zum Finale. Schließlich krönte er seine überragende Leistung mit dem Turnierrekord von 21 Schlägen unter Par. Zum Abschluss spielte der 68-Jährige eine starke 66er-Runde und ließ nichts anbrennen. „Ich freue mich, dass ich endlich hier bei Winston-Golf gewinnen konnte“, so der gebürtige Augsburger bei der Siegerehrung. „Der Platz war in einem hervorragenden Zustand. Ich habe selten so



viele Putts wie in dieser Woche gelocht. Eines meiner Ziele ist es, unter meinem Alter zu spielen, das ist mir diese Wo-

che tatsächlich drei Mal gelungen. Das Gute: Es wird immer einfacher!“

Hinter Langer komplettierten Patrick Sjöland (-15) und Matthew Cort (-14) das Podium. Aus nationaler Sicht rundeten Thomas Gögele (-8, Platz 10) und Christoph Günther (-6, Platz 18) mit starken Auftritten das erfolgreiche Wochenende für den deutschen Golf ab.

Langer mit Turnierrekord Zum Abschluss spielte der 68-Jährige eine starke 66er-Runde und gewann überlegen. „Ich freue mich, dass ich endlich hier bei Winston-Golf gewinnen konnte“, freute er sich.

Gottschalk

Auto & Garten Gottschalk e.K.

STARKE TECHNIK FÜR JEDEN EINSATZ.

STARTEN SIE MIT GELADENER POWER IN DIE FRÜHJAHRSSAISON.
MIT DEM KIA EV5 UND DEN VOLLELEKTRISCHEN GARTENGERÄTEN VON STIHL.

Kia EV5 Air, 160 kW, FWD, 81,4-kWh-Batterie, (Strom, Reduktionsgetriebe): 160 kW (218 PS) Stromverbrauch kombiniert 16,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km. CO₂-Klasse A. Bis zu 530 km Reichweite

Auto & Garten Gottschalk e.K. | 37213 Witzzenhausen | Unter den Weinbergen 2 | Tel. 05542 - 507180 | www.autogottschalk.de

Charity-Turnier von Starke + Reichert und Mundus in Kassel erzielt 10.000 Euro für den guten Zweck

Damit die Kinderaugen leuchten können

Mehr als 50 Aktive beteiligten sich am Charity-Golfturnier von Starke + Reichert und Mundus Marketing in Kassel-Wilhelmshöhe. Das Turnier führte im Scramble-Modus über neun Bahnen. Mit prominenter Beteiligung: Unter die Sportler mischte sich Oscar-Preisträger Thomas Stellmach, der mit seiner Teilnahme ein Zeichen setzte.

Drive an Bahn 11 Der Wilhelmshöher Top-Golfer Henning Hocke in Aktion. Zusammen mit Partner Philipp Buchenau gewann er das Charity-Turnier. Fotos: Bernard Marks, Laura Edling

Mit 33 Schlägen sicherten sich Henning Hocke und Philipp Buchenau den Bruttosieg. Die Nettowertung dominierte das Duo Marc Finke und Felix Weichert (21 Schläge). Es folgten Miriam Donnert und Niels Wollenhaupt (23) sowie Kai Ruge und Paulina Müller (25).

In den Fokus rückte der gute Zweck: 10.000 Euro kamen an Spenden zusammen. Den Erlös erhielten die Kleinen Riesen Nordhessen, die sich für unheilbar schwerstkranke Kinder und Jugendliche einsetzen. „Uns geht es darum, Familien in einer Zeit voller Sorgen und Trauer ganzheitlich, kompetent und liebevoll zu begleiten“, erläuterte Dr. Thomas Voelker.

„Dass wir gewonnen haben, freut mich. Wichtiger ist, dass wir Kindern und Familien helfen, die Schweres durchmachen“, sagte Hocke. Stellmach betonte: „Ich bin oft auf internationalen Bühnen unterwegs. Aber dieses Turnier hat mich berührt. Es zeigt, wie viel Mitgefühl und Engagement in unserer Region stecken.“

Dr. Felix Reichert unterstrich: „Die Resonanz war überwältigend. Es ist beeindruckend zu sehen, wie viele Menschen bereit sind, sich für die wichtige Sache einzusetzen.“ Mundus-Chef Jörg Bornhoff hob hervor: „Für mein Team und mich ist es großartig zu sehen, wie sich die Golferinnen und Golfer engagieren. Da helfen wir gern.“

„Wolkenbruch überstanden“

Konstantin Fröhlich fasste zusammen: „Die Runde verlief sportlich durchwachsen. Trotz des zeitweise wechselhaften Wetters hatten wir viel Spaß.“ Der Bus-Unternehmer erwähnte die gute Atmosphäre und sprach „von einem echten Erlebnis auf dem großartigen Platz“.

Für Netto-Champion Felix Weichert, Marketing des Livescoring-Entwicklers Layer Four, war es die erste Runde in Wilhelmshöhe gewesen. Der Hamburger, der bereits häufiger auf Gut Wissmannshof aufgeteet hatte, schwärmte „von der tollen, waldreichen Anlage im Bergpark“. Sein Partner Marc Finke sprach von einem tollen Flight und entspannten

Partnern. „Sogar den Wolkenbruch haben wir gut überstanden“, witzelte der Sparkassen-Vorstand – und wies mit ein wenig Stolz darauf hin, „dass wir mit einem Birdie angefangen haben“.

Henning Hocke war in den Jahren zuvor zumeist mit Partner Michael Henschel an den Start gegangen. Diesmal musste der urlaubsbedingt passen, so teete der ehemalige Pro gemeinsam mit Philipp Buchenau auf. Was auf Anhieb passte – und zum Bruttosieg führte! „Den Freitag nach den Clubmeisterschaften halte ich mir gern für das Scramble-Event frei“, räumte Hocke ein. Um sein Handicap zwischen 0 und 1 zu halten, tut er einiges. Im Winter sucht er drei- bis viermal pro Woche das Fitness-Studio auf und fügt drei Trainingssessions mit dem Ball hinzu. In der wärmeren Jahreszeit kommt er auf fünf Einheiten auf der Range bzw. auf dem Platz.

Thomas Franke war gemeinsam mit Huskies-Manager Derek Dinger unterwegs gewesen. „Wir haben uns häufig gut ergänzt“, schmunzelte der Präsident des Kasseler Clubs. Der Wetzlarer Ralf Nowak resümierte: „Der Platz gefällt mir. Hier habe ich nicht zum letzten Mal gespielt.“

Kai Ruge blickte auf eine relaxte Runde zurück. Zusammen mit Uwe Scheller sowie den Medien-Profis Viktoria Kuke und Paulina Müller hatte er gespielt. „Einige Bälle habe ich ganz gut getroffen, doch längst nicht immer. Zwischendurch hat Paulina prima zu unserem Ergebnis beigetragen“, erklärte er. So habe die Newcomerin „drei Klasse-Abschläge ins Spiel gebracht“.

„Golfen braucht Geduld“

Thomas Stellmach hatte beim Schnupperkurs eine zuvor unbekannte Umgebung kennengelernt. „Ansonsten komme ich eher mit Kulturschaffenden zusammen“, formulierte der renommierte Trickfilmer und Oscar-Preisträger. „Ich mag Herausforderungen. Insofern war es reizvoll, den Golfschläger in die Hand zu nehmen und den Ball zu schlagen“, fand der Kreative.

Er tanze seit vielen Jahren intensiv, habe ein gutes Körpergefühl und lerne dabei immer dazu. „Ich könnte mir schon vorstellen, dass dieser Sport meinen Ehrgeiz weckt, um dran zu bleiben und den Schwung zu erlernen“, so Stellmach. Eines habe er bereits erkannt: „Golfen braucht viel Geduld.“ Gleichzeitig bringe das Spiel mit dem Ball offenbar Entspannung, man könne dabei „vermutlich gut abschalten“.

Seine Partnerin Claudia Tiemann erklärte: „Ich fand es spannend, eine völlig neue Sportart kennenzulernen.“ Die Drehbewegung kenne sie aus dem Tanzsport, während die Neigung eine andere sei, so die Tango-Lehrerin. Andererseits seien ihr Ballsportarten eher fremd. „Turnen, Akrobatik, Tanzen und Surfen liegen mir mehr“, so Tiemann.

• Bernard Marks / Rainer Lomen



Für den guten Zweck Bei der Übergabe des symbolischen Schecks in Höhe von 10.000 Euro an die Kleinen Riesen Nordhessen (v.l.): Dr. Felix Reichert, Dr. Thomas Voelker und Jörg Christian Bornhoff.



Broomstick ist Trumpf Beim abschließenden Champagner-Putzen stellte Kai Ruge einmal mehr seine glänzende Technik im kurzen Spiel unter Beweis.

Herzlichen Dank

Ein solches Charity-Event lässt sich nicht ohne Unterstützer organisieren. Deshalb geht der Dank der Veranstalter an die Sponsoren. Es engagierten sich: Barmer KK, Emil Frey Kassel Göttingen, Fsas Technologies a Fujitsu Company, Golfhouse, Getränke Kuhn, Gothaer Bezirksdirektion Haase Hausmann & Partner, Huawei, Höhmann Industrieservice & Logistik, Kasseler Sparkasse, KKH, KSV Hessen Kassel, Layer Four, Lenovo, Micromata, Müller und Partner, Mundus-Verlag, Ochmann Schlafkultur, Starke + Reichert, Techniker KK, Wortmann AG. Merci! • ralo



Blick fürs Wesentliche Thomas Lenz hielt nicht nur beim Putten eine klare Linie. Auch als kreativer Event-Unternehmer wusste er zu überzeugen. Foto: Privat

Engagiertes Wilhelmshöher Vorstandsmitglied Thomas Lenz starb im Dezember im Alter von 57 Jahren

Seine Persönlichkeit wird uns fehlen

Er engagierte sich im Vorstand seines Heimatclubs, betreute die Kasseler Jugendlichen, trat für verschiedene Mannschaften der Nordhessen an und war in den Wilhelmshöher Reihen ein äußerst beliebtes Mitglied. Als kreativer Unternehmer setzte Thomas Lenz mit seinem Event-Team Akzente in der Region. Im Dezember starb der Vielseitige an den Folgen einer Lungenerkrankung.

„Mit Thomas verlieren wir einen langjährigen und über alle Maßen fairen, zuverlässigen Geschäftspartner“, betont Mens-Captain Björn Werner. Er ergänzt: „Viel wichtiger: Mit ihm geht ein

lieber Freund und Golf-Buddy. Möge er in Frieden ruhen“, so der Baunataler.

Michael Schlier hebt Lenz' automobilen Leidenschaft hervor. „Thomas und mich hat die Liebe zu alten luftgekühlten Porsche-Boliden verbunden. Er fuhr einen 964, ich liebe meinen 911 SC“. Insofern blickt der frühere Anwalt gern auf die gemeinsamen „Benzingespräche“ zurück, bei denen die bekennenden Oldtimer-Fans „Freude und Leid“ teilten. „An den Kisten ist halt immer was zu tun“, schmunzelt Schlier.

„Thomas Lenz war 19 Jahre Mitglied unseres Clubs“, blickt Thomas Franke zurück. Er habe sich in vielfältiger Weise

für die Belange der Anlage eingesetzt und die Entwicklung mitgeprägt. „Ein Golffreund wie Thomas ist jemand, mit dem man nicht nur Bälle teilt, sondern gern Zeit, Gespräche und besondere Momente“, betont der Präsident. Der Verstorbene sei Teil des lokalen Ryder Cup-Teams und der Gemeinschaft gewesen – mit Fairness, Leidenschaft für den Sport und echter Kameradschaft. „Sein Lächeln am Abschlag, seine ruhige Art und sein Respekt gegenüber Mensch und Spiel werden uns fehlen“, so Franke.

Nachfolger Dr. Stefan Heine erinnert sich gern daran, dass er einige Jahre mit Thomas im Vorstand des Clubs

Kassel-Wilhelmshöhe zusammengearbeitet habe. „In dieser Zeit wie bei privaten Treffen habe ich ihn sehr schätzen gelernt“, erklärt Heine. Der Verstorbene sei immer korrekt, zielgerichtet, vermittelnd, humorvoll und zuverlässig gewesen. „Er wird mir fehlen“, fasst der langjährige Präsident zusammen.

Henning Vetter bezeichnet Lenz als einen Freund. Mit ihm sei er seit den 1970er-Jahren sportlich verbunden gewesen – zunächst auf der Tennisanlage TC 31, dann in den Courts von City-Squash, schließlich im Wilhelmshöher Golfclub. Persönlich zusammengekommen sei man im legendären Bohemia, auf Sylt sowie im Schlösschen Schönfeld.

Über private Belange habe man sich ebenso ausgetauscht wie über unternehmerische Erfahrungen. „Das verlief immer offen, ehrlich, hilfsbereit, nachdenklich, verschwiegen, kompetent und ohne Wind zu machen“, hebt Vetter hervor – und fügt hinzu: „Ich bin sehr traurig.“

„Brachte Menschen zusammen“

Bernd Behrens arbeitete lange und intensiv mit dem Verstorbenen zusammen. Er schätzt Lenz sehr, menschlich wie beruflich. „Wenn ich an Thomas denke, dann denke ich nicht zuerst an Termine oder Projekte. Ich denke an Atmosphäre, an Licht, an Musik, an dieses besondere Gefühl, das er schaffen konnte.“

“ Er wusste, wie man Menschen zusammenbringt. Wie man Räume emotional auflädt.

Bernd Behrens

Der Nordhesse sei ein Meister der Events gewesen. Eigentlich war er viel mehr. Er war ein Gestalter von Begegnungen.

„Er wusste, wie man Menschen zusammenbringt. Wie man Räume emotional auflädt. Wie man aus einer Veranstaltung ein Erlebnis macht, das bleibt“, sagt Behrens.

Lenz habe Kassel emotional bereichert. Die documenta- und Grimm-Stadt habe ihn inspiriert. „Thomas hat dieses Gefühl aufgenommen und weitergegeben. Und das mit großer Sensibilität, Kreativität und einem feinen Gespür für Menschen“, unterstreicht der Escheberger Gründungspräsident.

In seinem Autohaus habe der Veranstaltungsmacher Dinge ermöglicht, die man nicht einfach plane. „Er hat Räume verwandelt, mit Licht, mit Musik, mit gutem Essen. Er hat Kunden begeistert und emotionale Verbindungen geschaffen“, formuliert Behrens.

Der Verstorbene habe eine große Zuverlässigkeit und Ruhe ausgestrahlt. Letzteres habe ihm Kraft, Kreativität sowie Klarheit gegeben.

„Thomas musste nicht laut sein. Er musste sich nicht in den Vordergrund drängen“, erinnert sich ein Wegbegleiter. Den Macher habe eine stille Autorität geprägt „und die Fähigkeit, Dinge zusammenzufügen, damit etwas Ganzes entsteht“.

• Rainer Lomen



Impressum

Herausgeber & Layout

Mundus Marketing & Interactive GmbH
Verlag & Full-Service Werbeagentur
Geschäftsführender Herausgeber:
Jörg Christian Bornhoff

Sichelsteiner Weg 2,
34346 Hann. Münden,
Tel. 05541 95799-0,
info@mundus-online.de,
www.mundus-online.de

Gerichtsstand & Amtsgericht Göttingen | HRB 204115

Kaufmännische Abteilung: Claudia Tarsa (Ltg.)
Chefredakteur: Rainer Lomen
Verkauf: Rainer Lomen, Heidrun Wegener-Kerff, Thorsten Leitl, Sinja Nordhausen, Alicja Przybyla, Nadine Rohpeter, Steffen Schott
Autoren: Lutz Conrad, Ralph Dörnte, Corina Flashar, Bernd Hoffmann, Christoph Klippert, Karsten Knödl, Thorsten Leitl, Rainer Lomen, Simona Lüder, Bernard Marks, Paulina Müller, Klaus Purwin, Steffen Schulze, Dana Voss, Susanne Wessche, Frank Wiegand, redaktion@mundus-online.de

Fotos: Adobe Firefly, Anantara Group, Audi Golfsport GmbH, Dirk Beyer, Ralph Dörnte, EAM GmbH & Co. KG, Laura Edling, Daniel Fritze, Frank Föhlinger, Hardenberg-Resort, Christoph Klippert, Andrea Klug, Karsten Knödl, Rainer Lomen, Simona Lüder, Tischlerei Pfaar, Plattes Group, Bernard Marks, Paulina Müller, Sinja Nordhausen, Vicky Sajas, Staatstheater Kassel, Carina Tymko, Antje Werner, Frank Wiegand, Daniela Wilke, Winston Golf, Jutta Wittig, Mario Zgoll

Design, Web, Social Media & Video: Volker Schäfer (Leitung), Paulina Müller, Laura Edling, Christian Wenk, Viktoria Kuke, Jan Posuniak, Julia Worgull

Vertrieb: Christian Bornhoff, Daheim Lieferservice

Erscheint viermal pro Jahr, Verteilung über Golfclubs, ausgewählte Distributionsstellen und Anzeigenpartner
Druck: DDM GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel
Auflage: 20.000 Exemplare

Bild- und Textnachweis, soweit nicht anders angegeben: Mundus Marketing & Interactive GmbH, Adobe Stock, Shutterstock, Fotolia, Pixabay, Freepik, Rawpixels. Bei Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

www.golfbusiness-magazin.de

DEINE NEWS:

SCAN ME




DAHLER

Landen Sie bei Immobilien ein Hole-in-one mit Ihrem Partner für exklusive Wohnträume

DAHLER ist seit über 30 Jahren Ihr Spezialist für Premiumimmobilien in bevorzugten Lagen. Mit unseren Werten Ehrlichkeit, Wertschätzung, Verantwortung und Professionalität und der daraus resultierenden Haltung sind wir 2025 zum sechsten Mal in Folge vom Deutschen Institut für Service-Qualität als Testsieger „Immobilienmakler im Bereich Beratung und Service“* ausgezeichnet worden. Die relevanten Bewertungskriterien dabei: Kundenzufriedenheit und Beratungsqualität.



Einer von hier. Daher DAHLER.
Als Lizenzpartner von DAHLER in Kassel und als langjähriger Bewohner dieser schönen Stadt, stehe ich Ihnen für Ihre Fragen rund um das Thema Immobilie jederzeit gern persönlich zur Verfügung. Ich freue mich auf Sie!
Ihr Holger Appel, Geschäftsführer

DAHLER Kassel
Inh.: Cassel Services GmbH
Im Atrium Bad Wilhelmshöhe
T 0561 997 978 40 E kassel@dahler.com
dahler.com/kassel

Verkaufen Sie Ihre Immobilie mit dem sechsfachen Testsieger*



Was ist Ihre Immobilie wert?
Scannen Sie den QR-Code und starten Sie Ihre kostenlose Marktwertermittlung.



*Testsieger der Servicestudie des Deutschen Instituts für Service-Qualität „Immobilienmakler im Bereich Beratung und Service“. Weitere Informationen zu den Testbedingungen und zu dem Testergebnis unter dahler.com/testsieg oder <https://disq.de/2026/20260224-immobilienmakler.html>

Ein perfekter Schwung –
Ein perfektes Lächeln

Ist Ihnen das wichtig?

Golf ist mehr als ein Sport. Es bedeutet Konzentration, Präzision sowie Geduld – und steht für diesen ganz besonderen Moment, wenn der Ball perfekt fliegt. Genau dann zeigt sich, was echte Freude ist: ein ehrliches, befreites Lächeln.

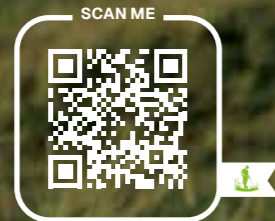
Zahnmedizin mit Leidenschaft

Wir bei Dres. Frisch & Partner wissen, wie sich diese Momente anfühlen. Denn wir sind nicht nur Zahnärzte aus Leidenschaft, sondern auch begeisterte Golfer – teilweise schon seit Kindesbeinen. Das Fairway ist für uns gleichermaßen ein Ort der Entspannung, des Ehrgeizes und der Präzision. Und genau diese Werte prägen auch unsere tägliche Arbeit in der Praxis.



STANDORT KASSEL

-  0561 - 81505787
-  Wilhelmshöher Allee 259,
34131 Kassel
-  www.zahnarzt-kassel.info
-  kontakt@zahnarzt-kassel.info



STANDORT HOFGEISMAR

-  05671 - 925027
-  Industrie-Straße 17A,
34369 Hofgeismar
-  www.implantate-und-zaehne.de
www.zahnarzt-hofgeismar.com
-  info@implantate-und-zaehne.de
info@zahnarzt-hofgeismar.com



In zweiter Generation – mit Blick nach vorn

Unsere Praxis blickt auf eine gute Tradition zurück: Zahnmedizin in zweiter Generation. Vor kurzem haben Sohn Dr. Nicolas Frisch und Schwiegertochter Dr. Sophie Frisch, nach einigen gemeinsamen Jahren, die Praxis der Eltern übernommen – mit großem Respekt vor dem Gewachsenen und frischem Blick auf die Zukunft. Heute vereinen wir Erfahrung, familiäre Kontinuität und modernste Zahnmedizin unter einem Dach, um weiterhin Spitzenleistungen und zugewandte Behandlungen zu ermöglichen.

Mit zwei Standorten in Nordhessen (in Kassel und Hofgeismar), vier Zahnärzten und Zahnärztinnen und einer Assistenz-Zahnärztin decken wir gemeinsam das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde ab. Jeder von uns hat sich auf ein Fachgebiet spezialisiert. So bieten wir jederzeit eine Behandlung auf höchstem Niveau an: aktuell, individuell auf Sie zugeschnitten und technisch auf dem neuesten Stand.

Implantologie und digitaler Zahnersatz

Neben der klassischen Behandlung liegt ein besonderer Schwerpunkt unserer Praxis auf der Implantologie und der digitalen Erstellung, zum Beispiel von Kronen. Dank modernster digitaler Technik ist es heute möglich, was viele Patienten begeistert:

- eine neue Krone, in nur einer Sitzung
- kein Provisorium, kein Zweitertermin
- ein schönes, neues Lächeln nach nur einem Tag

Und das in Wohlfühl-Atmosphäre.

Mit digitaler Abformung und computergestützter Fertigung entsteht Ihr Zahnersatz direkt bei uns – passgenau



In zweiter Generation Als Quintett stehen sie für Zahnmedizin mit Leidenschaft (v.l.): Dr. Sophie Frisch, Prof. Dr. Eberhard Frisch, Dr. Heike Schapiro-Frisch, Dr. Nicholas Frisch und Laura Pape, Zahnärztin.

und langlebig. Durch individuelle Farbgestaltung direkt am Patienten ermöglichen wir Ästhetik auf höchstem Niveau.

Für Sie bedeutet das: maximaler Komfort, minimale Behandlungszeit und ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Was uns antreibt, ist nicht nur Technik. Es ist die Freude daran, Menschen zu helfen, sich wieder wohlfühlen und die Sicherheit, dass das Optimum erreicht wird.

Ein schönes Lächeln verändert alles – auf dem Grün wie im Alltag

Es gibt Sicherheit, Ausstrahlung und Lebensfreude. Und mal ehrlich: Bei einem Birdie lässt es sich mit gesun-

den, schönen Zähnen einfach noch besser lachen!

Unser Ziel ist es, Ihnen dieses Lächeln und Lachen zu ermöglichen – durch schöne Zähne. Zahnmedizin mit Wohlfühl-Atmosphäre.

Genau wie beim Golf kommt es auf Präzision an. Aber auch auf Vertrauen, Erfahrung und die richtige Einschätzung im richtigen Moment. Damit der Ball dann auch ins Loch fällt – und das Lächeln gesichert ist.

Dres. Frisch & Partner, Zahnmedizin mit Tradition und Zukunft
...und die Leidenschaft für ein perfektes Lächeln – auf dem Golfplatz sowie darüber hinaus.

TREFFSICHER HÖREN

OTICON | Zeal

- ✓ nahezu unsichtbar
- ✓ KI für klares Sprachverstehen
- ✓ modernste Akkutechnologie
- ✓ einfach mit Ihrem Smartphone oder TV-Gerät verbinden
- ✓ sofort einsatzbereit

**JETZT
WELTNEUHEIT
TESTEN!**

Hörgeräte-Mythen im Check: Was stimmt wirklich?

In einer Welt, in der Informationen blitzschnell geteilt werden können, ist es leicht, Fehlinformationen aufzuspüren. Wenn es um die Gesundheit geht, sollte man jedoch besonders wachsam sein. Wir haben uns mit den Experten von HESS Hören aus der Region Kassel getroffen und zu sechs Mythen zum Thema Hörgesundheit und -verlust nachgefragt.

1

Hörgeräte sind immer sichtbar.

Die Nanotechnologie hat über die letzten Jahrzehnte auch in der Hörakustik Einzug gehalten und die Prozessoren sind mittlerweile so klein, dass man sie mit dem Auge gerade noch erkennen kann. Somit kann ein kleines, unauffälliges Hörsystem entweder im oder hinter dem Ohr getragen werden. Das gesamte Gerät kann gerade mal so groß wie eine Pistazie sein. Die Größe allein sollte jedoch nicht das Ausschlaggebende sein, das Hören und Verstehen sollte immer im Vordergrund stehen.

2

Hörgeräte können sofort einen Hörverlust ausgleichen und es wird keine Anpassung benötigt.

Das Gehör ist zu komplex, um mit einer „Schnell-schnell-Anpassung“ das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Jeder Hörverlust ist individuell und jeder Mensch hört seine Umgebung verschieden. Was für mich ein angenehmer Klang ist, mag meinem Gegenüber unangenehm sein. Darauf muss ein Hörgerät eingestellt sein und der Träger sich an wiederkehrende oder neue Höreindrücke gewöhnen.

3

Das Tragen von Hörgeräten verschlechtert die natürliche Hörkraft weiter.

Dem ist nicht so. Die Hörsysteme haben eine Ausgangsbegrenzung, d.h., dass die verstärkten Signale durch das Hörsystem eine gewisse Lautstärke nicht überschreiten. Oft geht mit einer Hörbeeinträchtigung eine Empfindlichkeit für laute Geräusche einher. Darauf nimmt jedes Hörgerät Rücksicht.

4

Man kann mit Hörgeräten keinen Sport treiben oder duschen.

Grundsätzlich sollten keine elektronischen Geräte nass werden – so auch Hörsysteme. Zwar haben fast alle Hörsysteme die höchsten Werte der Schutzklasse gegen Feuchtigkeit, allerdings kann nicht garantiert werden, dass ein Eindringen von Flüssigkeit und Staub gänzlich ausgeschlossen ist. Beim Sport kommt die Komponente Schweiß dazu. Schweiß ist salzhaltig und kann Leiterbahnen und elektronische Kontakte angreifen. Es ist wichtig das Hörsystem nach dem Sport zu trocknen. Dafür gibt es Trockenboxen. Beim Schwimmen, Waschen und Duschen sollte das Hörsystem nicht getragen werden.

5

Personen mit einem Hörgerät können genauso gut hören, wie Menschen ohne Hörbeeinträchtigung.



Hierzu muss man den Unterschied zwischen Hören und Verstehen erläutern. Unser Ohr hört und ein Teil unseres Gehirns versteht. Sprache und Klänge werden erst in unserem Gehirn verarbeitet und zugeordnet. Unser Gehirn arbeitet wie ein Muskel. Durch eine Hörbeeinträchtigung können verschiedene Muster, die für Sprachverständlichkeit und Filterfunktionen wichtig sind, verloren gehen. Wenn dann ein Hörsystem angepasst wird und diese kompletten Informationen auf ein untrainiertes Gehirn trifft, ist der Betroffene schnell überfordert mit den ungefilterten Informationen. Somit kommt es immer darauf an, ob man selbst in der Lage ist, die Informationen von außen zu sortieren und zu filtern. Je besser das gelingt, umso mehr hilft das Hörsystem in den jeweiligen Situationen.

6







Hörgeräte kommen in lauter Umgebung an ihre Grenze.

Die Software von Hörsystemen wird mit vielen Parametern trainiert und kann sich in Millisekunden an Situationen adaptieren. Sie können Sprache von Lärm trennen, den Lärm reduzieren und die Sprache verstärken. Sie können die Richtung erkennen, woher der Lärm kommt, und verfolgen die Position, sodass der Lärm stetig unterdrückt wird. Es ist bei den modernen Hörsystemen selten das Gerät, das an die Grenze kommt, eher die nicht mehr voll trainierte Hörverarbeitung des Gehirns.

Kennen Sie das?

-  In geräuschvoller Umgebung verstehen Sie schlecht?
-  Ihr Partner sagt Ihnen, dass der Fernseher zu laut ist?
-  Sie nutzen die Lautsprechertaste immer beim Telefonieren?

Hier Termin in Kassel vereinbaren:

-  Harleshausen | Wolfhager Straße 364  0561 51 04 06 40
-  Mitte | Treppenstraße 6  0561 154 63
-  Wilhelmshöhe | Wilhelmshöher Allee 259  0561 316 89 25

Sitz: Hess Hören Hörgeräte GmbH, Treppenstr. 6, 34117 Kassel
Kassel-Harleshausen Sitz: Hess & Haas Hörgeräte GmbH, Lange Str. 14, 34253 Lohfelden

KOSTENLOSEN
HÖRTEST
VEREINBAREN!



OTICON | Zeal



HESS HÖREN

Kasseler GWH erhält German Design Award für ihre modernisierte Geschäftsstelle im Herzen der Stadt

Faszination aus Licht und Schatten

Renommierte Auszeichnung für die aufwändig sanierte GWH-Geschäftsstelle in der Kasseler Innenstadt: Die markante Fassaden-Gestaltung nach dem Entwurf von Hammerschmidt Architects wurde in Frankfurt mit dem German Design Award in der Kategorie „Excellence Architecture – Public“ gewürdigt. Preisträger und Architekturbüro-Chef Christopher Hammerschmidt nahm den Preis im Rahmen der Ambiente Messe gemeinsam mit GWH-CDO Christian Wedler entgegen.

In den Jahren 2023 und 2024 entstand in exponierter Lage in der Fulda-Stadt ein Blickfang mit dreidimensionaler, sandfarbener Fassade und zukunftsweisender Gebäudetechnik. Als Clou dürfen die mit 220.000 Lochungen perforierten Paneele gelten, die trotz geschlossener Fassadenoberfläche den Lichteinfall in die Büros im Inneren sicherstellen. Die eigens konzipierten Photovoltaik-Elemente an der Südfassade des zehngeschossigen Gebäudes bilden die größte, in eine Fassade integrierte PV-Anlage der documenta-Stadt und sorgen für einen beträchtlichen Teil des Stromeigenbedarfs.

Fassade prägt Erscheinungsbild

Die Jury sparte nicht mit Anerkennung. „Die charakterstarke Metallfassade mit raffinierter Perforierung prägt das Erscheinungsbild und verleiht dem Projekt eine eindrucksvolle Identität“, so die Experten. Weiter heißt es: „Durch parametrische Planung entstehen faszinierende Licht- und Schattenspiele, die das Gebäude subtil beleben.“ Hervorgehoben wird zudem „die konsequente Verbindung von nachhaltiger

Sanierung, ästhetischer Prägnanz und energetischer Selbstversorgung“, die den Bau zum Beispiel „für öffentlich genutzte Architektur auf höchstem Niveau“ mache.

Der Award gilt als einer der wichtigsten internationalen Auszeichnungen der Designbranche. Er wird seit 2011 an innovative Produkte, Projekte und Gestalter der Designlandschaft vergeben.

Energetische Optimierung

Das 1967 errichtete GWH-Hochhaus in bester Innenstadtlage an der Kölnischen Straße entsprach in technischer, energetischer und optischer Hinsicht nicht mehr aktuellen Anforderungen. 2022 fiel deshalb die Entscheidung zur umfassenden Modernisierung. Ganz oben auf der Agenda rangierte neben der energetischen Erneuerung der Gebäudehülle die Integration einer innovativen Heiz- und Kühltechnik.

Im Rahmen eines Werkstattverfahrens mit fünf Büros setzte sich der markante Entwurf von Hammerschmidt Architekten durch. Ein wichtiger Aspekt war die städtebauliche Wirkung des Gebäudes, das als Landmarke im Zentrum identitätsge-

benden Charakter hat. GWH-Manager Christian Wedler: „Wir sind stolz, in Zusammenarbeit mit Hammerschmidt Architects nicht nur eine äußerlich attraktive und energetisch optimierte Geschäftsstelle realisiert zu haben, sondern auch moderne Arbeitsplätze und ein zeitgemäßes Arbeitsumfeld für unsere Belegschaft.“

• ralo

Gelungenes Projekt „Wir sind stolz darauf, nicht nur eine äußerlich attraktive und energetisch optimierte Geschäftsstelle realisiert zu haben, sondern auch ein zeitgemäßes Arbeitsumfeld für unsere Belegschaft“, unterstreicht GWH-Manager Christian Wedler. Foto: Mario Zgoll



Wenn internationale Wirtschaftsführer, politische Vordenker und Unternehmer in vertraulicher Atmosphäre über die Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft diskutieren, dann kommt Innovatives auf den Tisch. Das gilt nicht zuletzt für das Wirtschaftsforum „Neu denken“, das unter der Leitung von Willi Plattes und Sabine Christiansen im Castillo Hotel Son Vida auf Mallorca stattfand.

der Austausch mit Hildegard Müller, Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie (VDA), gestaltet. „Gerade für Nordhessen, das stark von der Mobilitätsbranche geprägt ist, ergeben sich durch innovative Denkansätze mutige Perspektiven – von der Fachkräftesicherung bis hin zur Rolle künstlicher Intelligenz“, zeigt sich die Kasselerin überzeugt.

Weitere inspirierende Momente bot das weibliche Panel mit Nadja Swarovski,

Die Kasselerin Dr. Jenny Rode schildert Eindrücke vom Mallorca-Wirtschaftsforum „Neu denken“

Impulse mit viel internationalem Flair

Dabei war die Kasseler Strategin Dr. Jenny Rode, die als Expertin für Veränderungsprozesse und Leadership gezielt den Austausch mit führenden Köpfen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft suchte – und fand.

„Es war beeindruckend zu erleben, wie klar und zukunftsgerichtet diskutiert wurde. Und das abseits jeder Konferenzroutine“, berichtet Rode und fügt hinzu: „Es wurde nicht nur geredet, sondern Haltung gezeigt.“ Ein Highlight markierte aus ihrer Sicht das sicherheitspolitische Panel mit Kenneth Weinstein, dem früheren außenpolitischen Berater von US-Präsident Donald Trump. „Einen tieferen Einblick in die geopolitischen Strategien aus erster Hand zu erhalten, war für mich als politisch interessierte Strategieberaterin bemerkenswert – und durchaus herausfordernd“, erklärt sie. Nicht weniger erkenntnisreich habe sich

Anouk Hilti Zingg und Julia Kleiser, das sich dem Thema Impact Investing und Female Leadership widmete. „Die Energie, die von diesen Frauen ausgeht, ist deutlich spürbar – klug, klar und mutig“, unterstreicht Rode. Sie ergänzt: „Solche Vorbilder brauchen wir, ihre Sichtbarkeit wirkt – auch über die Konferenz hinaus.“

Als Co-Gründerin von project M, einer Initiative zur Stärkung von couragierter und klarer Führung, bringt Rode die Impulse aus Mallorca mit nach Kassel. „Ich verstehe Mut nicht als Momententscheidung, sondern als Haltung. Und die braucht Räume – zum Denken, Entscheiden und Wachsen. Genau daran arbeite ich“, formuliert sie.

Der nächste Termin steht bereits. Das Wirtschaftsforum „Neu denken 2026“ findet vom 28. bis 31. Mai statt, erneut auf Mallorca. Rode ist fest entschlossen, wieder dabei zu sein – mit neuen Ideen, starken Netzwerken und einer klaren Mission. Sie will Mut sichtbar machen und Wirkung entfalten.

“ Die Energie, die von diesen Frauen ausgeht, ist deutlich spürbar!

Dr. Jenny Rode

• ralo



Den Dialog suchen VDA-Präsidentin Hildegard Müller und die Nordhessin Dr. Jenny Rode (rechts) nutzten gern die Gelegenheit, sich beim Wirtschaftsforum auf Mallorca auszutauschen. Foto: Plattes Group / nh

Werner und Demuth

Was bedeutet eigentlich Mut zu radikaler Veränderung, ohne die Kettensäge einzusetzen? Welche Strategien helfen gegen die neue „Arbeiterlosigkeit“? Wie packt man das Thema KI richtig an, um die Produktivität zu steigern? Die Analysen, Vorschläge und Visionen auf dem Podium unter Moderation von Sabine Christiansen, Michael Bröcker, Horst von Buttler sowie Ulrich Reitz zeigten: Um die passenden Antworten zu haben, müssen nicht nur die richtigen Fragen gestellt werden – es gilt, diese immer wieder neu zu beantworten.

Das war nicht nur Sache von CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann, der bei einer Live-Schalte den Rahmen für den Neustart in Deutschland absteckte. Die Liste der Impulsgeber in Sachen Wirtschaft und Innovation reichte von Christoph Werner, CEO des Drogeriekonzerns dm, über Sebastian Dettmers, CEO von Stepstone, und Sybille Reiß, Personalvorständin des TUI-Konzerns, bis hin zu Eric Demuth von Bitpanda oder Hendrik Brandis von Earlybird Invest. • ralo

EAM innovativ in Hessen, Südniedersachsen,
Nordrhein-Westfalen, Thüringen und Rheinland-Pfalz

Energiewende in der Region im Blick

**Damit der Strom
fließen kann** Johannes
Rudolph kümmert sich
um die erneuerbare
Erzeugung bei der EAM.
Unser Foto zeigt ihn auf
einer Windkraftanlage
im Windpark Lahn-Dill-
Bergland Mitte.



Nah, natürlich, nachhaltig:
Die EAM engagiert sich als
regionaler Energie-Partner
für rund 1,4 Millionen Men-
schen in weiten Teilen Hes-
sens, in Südniedersachsen sowie in Tei-
len von Nordrhein-Westfalen, Thüringen
und Rheinland-Pfalz. Als 100 Prozent
kommunales Unternehmen sorgt das
Team für eine sichere Energieversorgung,
entwickelt für ihre Kunden Zukunftslö-
sungen und gestaltet partnerschaftlich
die Energiewende in der Region.

Über ihre Vertriebsgesellschaft bietet
die EAM ihren Privatkunden attraktive

Ökostrom- und Erdgasprodukte an. Auch
mit Heizstrom können sich die Klienten
beliefern lassen. Alle Stromprodukte für
Privatkunden stammen zu 100 Prozent
aus regenerativen Quellen. Zudem ver-
sorgt das Haus zahlreiche Kommunen
und Gewerbekunden mit Strom, Erdgas
und Wärme.

Mit eigenen Windkraftanlagen

Mit innovativen Konzepten treibt die
EAM die Energiewende in der Region vo-
ran und unterstützt gemeinsam mit ihren
Tochtergesellschaften die Kommunen
und Landkreise aktiv bei der Umsetzung

von Energieprojekten. Dazu gehört der
Bau und Betrieb moderner Biogasan-
lagen und von Netzen zur Wärme- und
Kälteversorgung.

Weiterhin betreibt das Unternehmen
eigene Wasser- und Windkraftanlagen
und unterstützt Landkreise, Städte
und Gemeinden sowie engagierte
Bürger bei der Planung und Umsetzung
von Windenergie- und Photovoltaik-
projekten. Geboten werden zudem
maßgeschneiderte energieeffiziente
Lösungen, etwa im Bereich der Kraft-
Wärme-Kopplung. „Außerdem bauen
wir Ladeinfrastruktur für Elektrofahr-
zeuge in der Region auf“, erläutert
Pressesprecher Steffen Schulze.

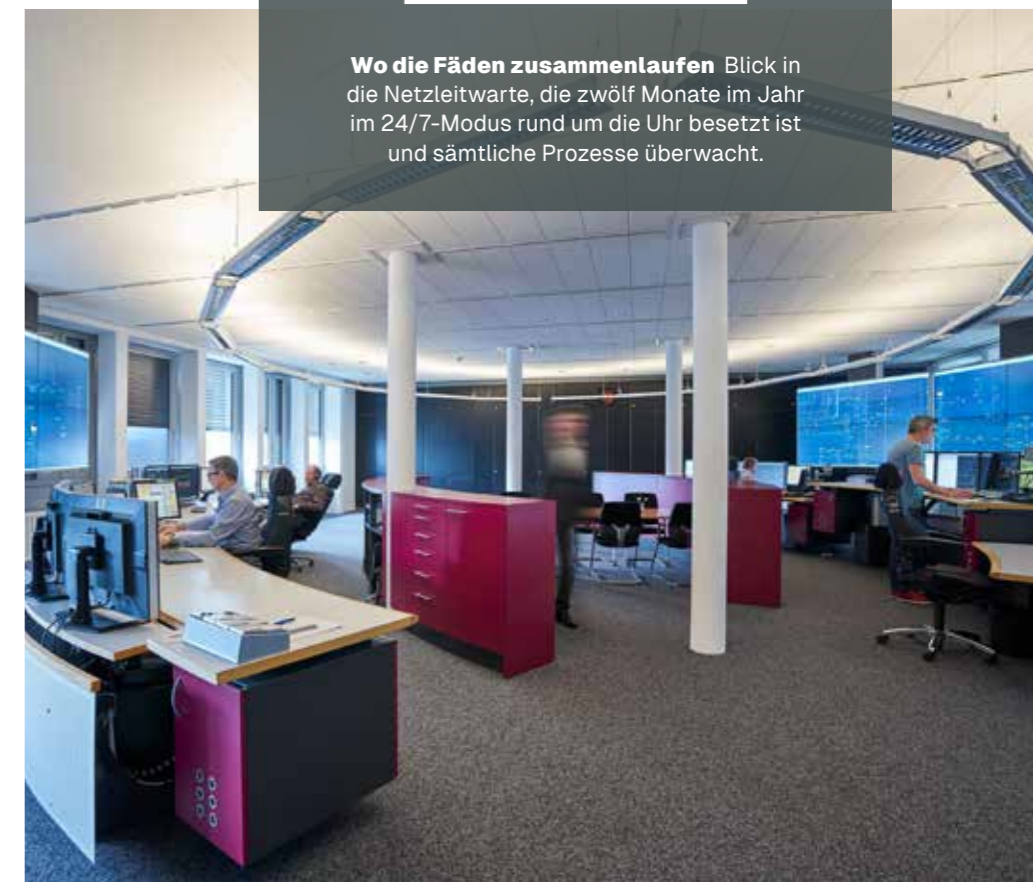
Das Netzgeschäft des Unternehmens
verantwortet die EAM Netz GmbH. Die
100-prozentige EAM-Tochtergesell-
schaft betreibt insgesamt rund 50.000
Kilometer Strom- und Erdgasnetze. Zu
den Versorgungseinrichtungen gehören
72 Umspannwerke, mehr als 6.300
Schalt- und Ortsnetzstationen sowie
73 Erdgas-Übernahmestationen und
rund 280 Gas-Bezirksregelanlagen.
Unmittelbar bzw. mittelbar sind mehr als
280 Stadt- und Landgemeinden in die
Versorgungsnetze eingebunden, über die
jährlich eine Energiemenge von insge-
samt rund 15 Milliarden Kilowattstunden
transportiert werden.

Intelligente Netztechnik

Für die Integration der stetig wachsen-
den Einspeiseleistung durch dezentrale
Stromerzeugungsanlagen aus erneuer-
baren Energien setzt das Unternehmen
intelligente Netztechnik ein. Mehr als
100.000 dieser Anlagen sind an das Netz
angeschlossen. Zudem erbringt die EAM
Netz ein breites Spektrum energienaher
Services, zum Beispiel im Bereich der
Straßenbeleuchtung oder der Planung
und Betriebsführung von Versorgungs-
netzen sowie bei der Wasserver- und
Abwasserentsorgung.



Wo die Kraft der Sonne genutzt wird Am
Bürgersolarpark in Hardegsen engagieren
sich Photovoltaik-Projektierer Björn
Weitzel und Kerstin Eymer, die den Sektor
Photovoltaik leitet.



Wo die Fäden zusammenlaufen Blick in
die Netzleitwarte, die zwölf Monate im Jahr
im 24/7-Modus rund um die Uhr besetzt ist
und sämtliche Prozesse überwacht.



“ Den Auftakt bildet die Eröffnung der Gastronomie im kommenden Mai.

Thomas Nähler

Zwischen Industriekultur und Innovation

Die Renaissance des Sudhauses

Das Sudhaus hat für ihn eine Vision Thomas Nähler erzählt, wie er dem Sudhaus neues Leben einhaucht. Foto: Laura Edling

info@sudhauskassel.de 0155 69376001 www.sudhauskassel.de

Über Jahre hinweg lag das historische Sudhaus an der Kasseler Hafenstrasse in einem Dornröschenschlaf. Mit einem Investitionsvolumen von 15 Millionen Euro entsteht hier nun ein komplexes System aus moderner Beherbergung, Brauhauskultur und innovativer Modulbauweise. Im Gespräch erklärt der Investor Thomas Nähler, wie das Areal pünktlich zur nächsten documenta im kommenden Jahr zum neuen Hotspot der Kasseler Stadtlandschaft werden soll.

Welches Potenzial hat Sie dazu bewogen, gerade dieses denkmalgeschützte Industrieareal zu revitalisieren?

Ein solches Industriedenkmal lässt sich rein gastronomisch heute kaum noch wirtschaftlich tragfähig betreiben. Mein Ziel war es jedoch, in Kassel einen Standort für ein modernes Hotel mit angeschlossenen Konferenzzentrum zu finden. Die historische Substanz des Sudhauses bildet das Herzstück, wird aber durch den Hotelbetrieb und die Tagungskapazitäten wirtschaftlich erst ermöglicht.

Inwiefern fungiert dieses Zusammenspiel als wirtschaftlicher Stabilisator?

Die Logik ist klar: Während das Beherbergungsgeschäft das Fundament der Rentabilität bildet, erweitern wir durch die Kombination verschiedener Säulen unser Erlösmodell.



Bald in neuem Glanz Am 29. und 30. Mai findet die große Neueröffnung statt – schon jetzt können Interessierte für Feiern, Hochzeiten und Weihnachtsfeiern die Location in der Hafenstrasse in Kassel buchen. Foto: Sudhaus

Wir setzen auf Diversifikation vom Seminargast über Hochzeitsgesellschaften

ten bis hin zum touristischen Tagesgast im Biergarten. Ein entscheidender Faktor ist die strategische Lage an einem zentralen Knotenpunkt des Radwegenetzes. Ab Mai passieren täglich über 2.000 Radfahrer unser Areal.

Wie balancieren Sie die Bedürfnisse von Geschäftsreisenden mit dem Anspruch, ein Identifikationsort für die lokale Nachbarschaft zu sein?

In der finalen Ausbaustufe planen wir 148 Zimmer und Kapazitäten für 400 Konferenzgäste. Diese Skalierung ist für die langfristige Rentabilität essenziell. Trotz der Ausrichtung auf Geschäftsreisende und Messegäste ist es mir ein Anliegen, das Areal für die Menschen in Kassel zu öffnen. Das Brauhaus und der Biergarten sollen kein exklusiver Rückzugsort für Hotelgäste sein, sondern ein lebendiger Treffpunkt für die Nachbarschaft.

Ihr Konzept setzt auf „behutsame Weiterentwicklung“. Wie integrieren Sie moderne Modulbauweise in die historische Backsteinsubstanz?

Das Projekt ruht auf drei Säulen. Im historischen Sudhaus steht der Erhalt

im Vordergrund; wir sanieren streng nach Denkmaltvorgaben. Das Verwaltungsgebäude wird mittels Holzständerbauweise ökologisch um zwei Etagen aufgestockt. Der neue Mitteltrakt mit 80 Zimmern entsteht in innovativer Modulbauweise. Die Hotelzimmer werden industriell vorgefertigt, per LKW angeliefert und vor Ort zusammengesetzt. Ergänzt wird das Ensemble durch eine Open-Air-Bühne in einem alten Eisenbahnwaggon.

Welches Erlebnis versprechen Sie einem Gast zur Fertigstellung?

Wir entwickeln das Areal in Etappen. Den Auftakt bildet die Eröffnung der Gastronomie im kommenden Mai. Pünktlich zur nächsten documenta im Frühjahr 2027 folgen die 24 exklusiven Zimmer im historischen Sudhaus. Nach der Weltkunstschau gehen wir in den Endspurt für den Mitteltrakt samt Spa- und Fitnessbereich, sodass wir im Sommer 2028 den Gesamtkomplex vollenden können.

SW



ESTD 1895

Restaurant · Event · Biergarten

SUDHAUS

— by Nähler Group —

DAS GANZE INTERVIEW:



DEIN REISEZIEL. DEIN GOLFSPIEL. DEIN ERLEBNIS.

TUI TRAVELStar
IHR REISEBÜRO IN HANN. MÜNDEN

 <p>5 STERNE ★★★★★ 7 NÄCHTE</p> <p>SYLT – LIST AUF SYLT A-Rosa Sylt</p> <p>04.06. – 11.06.2026</p> <p>Übernachtung mit Frühstück im Doppelzimmer</p> <p>JETZT BUCHEN: AB 1.351€ PRO PERSON</p>	 <p>4 1/2 STERNE ★★★★☆ 7 NÄCHTE</p> <p>ALLGÄU – SCHWANGAU AMERON Neuschwanstein Alpsee Resort & Spa</p> <p>20.06. – 27.06.2026</p> <p>Übernachtung mit Frühstück im Doppelzimmer</p> <p>JETZT BUCHEN: AB 1.048€ PRO PERSON</p>	 <p>4 STERNE ★★★★ 7 NÄCHTE</p> <p>SCHWARZWALD – SCHLUCHSEE Hotel Vier Jahreszeiten am Schluchsee</p> <p>05.06. – 12.06.2026</p> <p>Übernachtung mit Frühstück im Doppelzimmer</p> <p>JETZT BUCHEN: AB 1.126€ PRO PERSON</p>	 <p>5 STERNE ★★★★★ 7 NÄCHTE</p> <p>RÜGEN – BINZ A-Rosa Kurhaus Binz</p> <p>05.06. – 12.06.2026</p> <p>Übernachtung mit Frühstück im Doppelzimmer</p> <p>JETZT BUCHEN: AB 1.088€ PRO PERSON</p>
--	--	---	--


Sandra Turba


Christiane Henze


Els Burghardt

Reisebüro Ideal uc

Quedlinburger Str. 8, Hann. Münden
Telefon: 05541 4456
E-Mail: info@reisebueroideal.de
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 10:00 - 13:00 Uhr & 13:30 - 18:00 Uhr



Weitere Informationen zu den Reiseangeboten:



Mit dem symbolischen Scheck Im Namen der drei Empfänger-Organisationen nahmen sie die Spenden entgegen (v.l.): Sabine Schreiner und Regina Mangold vom Mädchenbus, Philipp Imhof (Schülerforschungszentrum Nordhessen) sowie Beate Bussiek und Susanne Woble als Vertreterinnen des Ponydrome Kassel. Fotos: Mario Zgoll



Viele helfende Hände Die Mitglieder aus insgesamt 15 Kasseler Service-Clubs engagierten sich beim Charity-Flohmarkt und trugen zum Rekordlös bei. Es handelte sich um: Soroptimist International Club Kassel-Kurhessen-Waldeck, Soroptimist Club Kassel-Elisabeth Selbert, Soroptimist II Kassel-Bad Wilhelmshöhe, Inner Wheel Club Kassel, Kiwanis Club Kassel-Wilhelmshöhe, Kiwanis Club Kurhessen-Kassel, Lions Club Kassel-Wilhelmshöhe, Rotary Club Kassel-Hofgeismar, Rotary Club Baunatal, Rotaract Club Kassel, Leo Club Kassel, Internationaler Frauenclub Kassel sowie die Old Tablers 255 Kassel.

Charity-Flohmarkt der Kasseler Service-Clubs bei Emil Frey erzielt Rekord-Erlös von 30.850 Euro

Bereits das Jubiläum im Visier



Der Charity-Flohmarkt der Kasseler Service-Clubs im November markierte die 19. Auflage der Veranstaltung, die 2005 vom Soroptimist Club Kassel-Kurhessen-Waldeck ins Leben gerufen worden war. Die Einrichtung steuert das Projekt nach wie vor federführend und lädt alljährlich zur Auftaktbesprechung ein.

Bei der Gelegenheit bringen die mittlerweile 15 teilnehmenden Clubs ihre Vorschläge zu den Spendenempfängern ein. „Bislang haben wir uns immer einstimmig auf die Projekte geeinigt“, blickt Initiatorin Corina Flashar zurück.

Diesmal kamen mehr als 30.000 Euro zusammen, die als Spende an drei Empfänger gehen. Über diese enorme Summe zeigten sich die Organisatorinnen sehr stolz. Agathe Wassmuth hebt hervor: „Wir sind uns sicher, dass wir damit Gutes tun und einen wertvollen Beitrag für die Kasseler Gesellschaft leisten.“



Bei den Artikeln, die auf dem Flohmarkt angeboten und verkauft werden, handelt es sich durchgehend um Spenden der Clubmitglieder. Die Dinge, die nicht verkauft werden, gehen anschließend an karitative Einrichtungen – zum Beispiel an die Ukraine-Hilfe.

15 Initiativen machen mit

Ein Blick zurück: Einst startete die Initiative im Truck-Center von Mercedes-Benz mit fünf Clubs und einer Spendensumme von 3.250 Euro. Dann ging es in der Niederlassung mit dem Stern weiter. Mittlerweile dienen die Verkaufsräume von Emil Frey Kassel/Göttingen als Location.

„Marketing-Chefin Kerstin Dreyer-Herrmann unterstützt uns tatkräftig. Das gilt sowohl für die Vorbereitungen als auch für den turbulenten Flohmarkt-Tag selbst“, macht Flashar deutlich.

Die Veranstaltung dürfte als

einzigartige Aktion in Kassel und Umgebung gelten. Denn die 15 teilnehmenden Service-Clubs führen sie gemeinschaftlich durch. Hervorzuheben ist die Teamleistung vieler helfender Hände, und das auf allen Ebenen. Der Bogen spannt sich vom Sammeln und Verpacken der Ware über das Backen und den Verkauf des Kuchens sowie dem Auf- und Abbau des Flohmarkts bis hin zum Handeln und Verkaufen der tollen Schnäppchen.

Aus der gesamten Region kommen die Besucher zu dem Event. Das hat damit zu tun, dass qualitativ hochwertige Ware zu attraktiven Preisen offeriert werden – und sich so wichtige Charity-Projekte in Nordhessen fördern lassen.

„Nach einer kurzen Pause während der Corona-Phase steht in 2026 unser 20-jähriges Flohmarkt-Jubiläum an. Für uns alle ist das ein willkommener Grund zum Feiern“, nimmt Agathe Wassmuth bereits den November ins Visier.

• ralo

Geld an drei Empfänger

Erneut strömten die Besucherinnen und Besucher aller Generationen in Scharen in den Showroom an der Sandershäuser Straße – zum Stöbern, Entdecken und Helfen. Zwischen Kuriosum, Praktischem, gut erhaltener Kleidung, Hausrat, Accessoires, Büchern, Spielen und Sportgeräten konnte nach Herzenslust ausgesucht, gefeilscht und gekauft werden. Die Atmosphäre war bunt, lebendig und vielfältig – ein Treffpunkt für Familien, Studierende, Senioren, Schnäppchenjäger und Schatzsucher. Der Erlös ging zu 100 Prozent an wegweisende Projekte aus der Region. Diesmal wurden drei Initiativen unterstützt. Es handelte sich um das Projekt „MINT für Mädchen“ des Schülerforschungszentrums Nordhessen, das den Nachwuchs für Naturwissenschaft und Technik begeistert. Zweiter Empfänger war das Ponydrome Kassel, das Kindern und Jugendlichen Halt, Förderung und therapeutische Unterstützung bietet. Hinzu kam der Mädchenbus, eine mobile Beratungsstelle für die genannte Zielgruppe in schwierigen Lebenslagen. Für das leibliche Wohl sorgten der Koch-Club Kassel mit heißer Suppe und Würstchen sowie ein reichhaltiges Buffet aus selbstgebackenen Kuchen. • ralo



Kasseler Harald und Nicole Scholl erleben Ryder Cup vor den Toren New Yorks aus nächster Nähe

Mitreißende Momente am Big Apple



Fotos: Privat



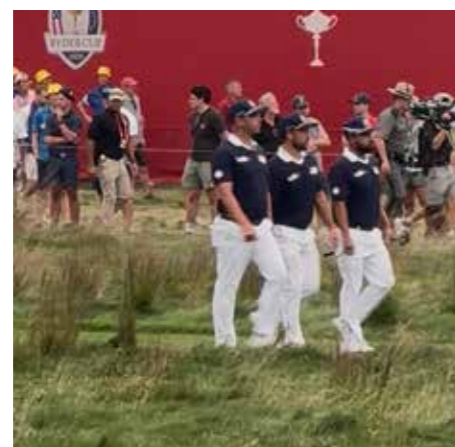
Fotos: privat



— LIFE & STYLE —

Renommierte Tischlerei Pfaar feierte ihr 175-jähriges Jubiläum mit Belegschaft, Kunden und Partnern

Handwerkstradition aus Edermünde



LEADER		3 1/2		8 1/2		LÄNDLICH	
JUSTIN THOMAS	16	RORY McILROY	1	UP			
CAMERON YOUNG		SHANE LOWRY					
SCOTTIE SCHAFFLER	15	TOMMY FLEETWOOD	3	UP			
BRISON SINKAMBEAU		JUSTIN ROSE					
J.J. SPAUN	14	JON RAHM	1	UP			
KÄNDER SCHAFFTELE		SEPP STRAKA					
SAM BURNS	13	TYRRELL HATTON	1	UP			
PATRICK CANTLAY		MATT FITZPATRICK					

Präsentiert von

Gothaer | Haase Hausmann & Partner
Industrie-Service-Center

Präsentiert von

Gothaer | Haase Hausmann & Partner
Industrie-Service-Center





Pianist Mark Ehrenfried verzauberte Publikum bei Event Music & Message der Kanzlei Jakob & Sozien

Von Bach, Business und Boxenstopps



KTC-Bad Wilhelmshöhe lud seine Sponsoren zum kommunikativen Austausch ins Hotel MountainPark ein

Neue Konzepte und attraktive Pakete



Fotos: Jakob & Sozien / nh



Fotos: Mario Zgoll



Präsentiert von



Haase Hausmann & Partner
Industrie-Service-Center



Präsentiert von



Haase Hausmann & Partner
Industrie-Service-Center





Wo fünf Sterne funkeln Blick in den Schlafraum einer Villa der Hotelanlage, die 123 Zimmer und Lodges umfasst. Die Räume sind großzügig dimensioniert und warten mit viel Komfort auf. Fotos: Anantara Group / nh



Malaysia: Resort Anantara Desaru Coast punktet mit toller Landschaft und sportlichen Angeboten

Highlight vor den Toren Singapurs

Zeichen stehen auf Expansion Dezentale Architektur, spiegelnde Wasserflächen, üppige Palmen und reichlich Sonnenschein prägen die Szenerie rund um das Resort Anantara Desaru Coast im Süden Malaysias.

Dier erste Eindrücke entscheidet. Das gilt nicht nur für Bewerbungsgespräche oder Business-Kontakte. Auch bei Urlaubs-Destinationen spielt diese alte Weisheit eine Rolle. Trifft sie zu, so weiß das malaysische Resort Anantara Desaru Coast zu überzeugen.

Lässt der Besucher die Rezeption hinter sich, so weitet sich die Szenerie. Magisch angezogen, fällt der Blick auf die erste großzügige Wasserfläche, in der sich der makellos blaue Himmel spiegelt. Von dort schaut der Gast auf den darunter liegenden Infinity-Pool – sowie auf das dritte Becken.

Was dann folgt? Es ist nicht weniger als der ganz große Pool, der sich in blau-grüner Farbe präsentiert, nämlich das Meer – atemberaubend. An den Rändern begleitet kräftiges, frisches Grün die Allee der Sinne. „Willkommen im Paradies“, erklärt Lisa Jackson lächelnd. Die ge-

bürtige Südafrikanerin leitet die Destination im malaysischen Bundesstaat Johor, gerade einmal zwei Autostunden von der Metropole Singapur entfernt.

Saison läuft neun Monate

Anantara betreibt vier Hotelanlagen in Malaysia und Indonesien. Insgesamt sind es 16 Projekte in der Region, die Zeichen stehen auf Expansion. Die Gruppe gehört zu den Minor Hotels International, zu der weltweit 560 Destinationen zählen. Unter der Flagge segeln mit Anantara und Tivoli zwei Sterne im Luxus-Segment. Hinzu kommen sechs weitere Marken, die sich im Economy- bzw. Premium-Bereich ansiedeln, sowie Zelt-Camps in Kenia und Tansania, die sich auf Safaris ausrichten. Ein Schwergewicht bildet die große spanische NH-Gruppe, die 330 Hotels umfasst.

Das Anantara-Resort Desaru ist im Süden Malaysias zu finden, zwei Autostunden von Singapur entfernt, im Bun-

desstaat Johor. Vor sechs Jahren wurde die Location eingeweiht. Sie umfasst 123 Zimmer sowie Lodges und ist damit ein kleineres Haus im Verbund. Die ausgeprägte Service-Orientierung unterstreicht die Belegschaftsstärke, die bei knapp 160 Mitarbeitern liegt. 90 Prozent der Kräfte sind Einheimische, Nepalesen und Pakistani ergänzen das Team.

Und die Gäste? Sie kommen hauptsächlich aus Singapur, asiatischen Nachbarländern und Malaysias Hauptstadt Kuala Lumpur. „Darunter mischen sich einige Amerikaner, Australier und Europäer“, erläutert Peter Wagner, der sich in den vergangenen Jahren zeitweise im dortigen Management engagierte.

Die kreativ in die Natur eingefügte Architektur zeichnet sich durch niedrige Bauten aus. Sie erreichen maximal drei Etagen. Die mit zahlreichen Pflanzen und natürlichen Elementen gestaltete Gartenlandschaft schließt die eingangs erwähnten, kaskadenartig angelegten

Pools sowie fantasievolle Skulpturen ein. „Unübersehbar ist der moderate Flow hinunter zum Meer“, so der Wetzlarer Unternehmer Ralf Nowak, der das Resort im vergangenen Jahr besuchte.

Die für die Region typische Monsun-Periode erstreckt sich von Mitte Dezember bis Anfang März. Dann regnet es zeitweise, eine angenehme Prise liegt in der Luft. In der Phase zeigt sich das Meer häufig recht aufgewühlt. „Die restlichen neun Monate läuft unsere Saison. Dann herrschen hier konstante Temperaturen zwischen 28 und 32 Grad“, berichtet Jackson. Lediglich im April und Mai ist die Luft etwas feuchter.

Laufen, Radeln und Golfen

Desaru Coast positioniert sich als sportorientierte Destination. Laufen, Schwimmen, Radfahren und Golfen mit zwei attraktiven Kursen, designed von den Legenden Ernie Els und Vijai Singh, prägen das hochkarätige Angebot. Gerade mit Blick auf den kleinen weißen Ball gibt

es Potenzial. Die beiden Plätze sind in Singapur und Malaysia bekannt, „doch international sehen wir Luft nach oben“, sagt Jackson. Immerhin 17 Golfplätze finden sich im malaysischen Bundesstaat Johor. Sie alle sind per Auto innerhalb von 90 Minuten von Desaru aus zu erreichen.

Die beiden Plätze sind einen bzw. zwei Kilometer entfernt, liegen also quasi vor der Haustür. Das Duo definiert und positioniert die Destination (Hinweis der Redaktion: Über die zwei Kurse berichten wir in der nächsten Ausgabe.) Darüber hinaus gibt es einen dritten Platz, Sepana Cove, der in knapp 20 km Entfernung zu finden ist. Er wird von einem neuen Betreiber geführt, der die Destination 2026 eröffnete. In der unmittelbaren Umgebung wird ein neues Wohngebiet samt

Marina entwickelt, das altersgerechtes Wohnen ermöglichen soll.

Per Auto oder Fähre

Das Ziel Desaru Coast lässt sich per Auto, aber auch über eine Fähre erreichen. Das Schiff schafft eine weitere Verbindung von und nach Singapur. „Rund 60 Minuten dauert die Fahrt auf dem Wasser, die jeweils am frühen Vormittag angeboten wird“, berichtet Nowak. 380 Kilometer beträgt die Entfernung zur Metropole Kuala Lumpur, knapp fünf Autostunden ist man unterwegs. „Oder man nutzt das Flugzeug und ist in 35 Minuten von Johor aus in der Hauptstadt“, sagt Wagner.

Wie sieht es kulinarisch aus? Die landestypische Küche setzt insbesondere auf unterschiedlichste Curry-Rezepte. Sie sind zum Teil von indischen Einflüssen geprägt. Darüber hinaus gibt es kreativ gestaltete Reis-Gerichte, die mit Hühnchen-Varianten, Ei sowie diversen Gewürzen punkten. Das Fleisch wird häufig frittiert.

• Rainer Lomen



Wo Relaxen angesagt ist Im Spa-Bereich des Resorts können die Gäste zwischen verschiedenen Massage-Angeboten wählen.

Fotograf Mario Zgoll und Maler Zaki Al-Maboren präsentieren Schau im Kasseler Restaurant Da Vinci

Bis Ende April zeigt das populäre Kasseler Restaurant Da Vinci eine bemerkenswerte Schau. Es handelt sich um die künstlerische Fusion zweier Welten. Die präzise, ausdrucksstarke Porträt-Fotografie von Mario Zgoll trifft auf die farbgewaltige, symbolträchtige Malerei von Zaki Al-Maboren.



Zgoll, der als Kreativer mit der Kamera in Nordhessen geschätzt wird, fängt in seinen Arbeiten Charakter und Emotion ein. Hier fokussiert er sich

„Es entsteht ein Body-Art, bei der Dreidimensionalität, Textur und Dynamik verschmelzen.“

Mario Zgoll

auf das Zusammenspiel von Schattenwurf und den organischen Mustern der Körperbemalung.

Ein Werk auf menschlichem Körper

Das Projekt nutzt den menschlichen Körper als lebende Leinwand. Die Models werden von Al-Maboren direkt bemalt und anschließend von Zgoll in Szene gesetzt. „Es entsteht eine Form der Body-Art, bei der die Dreidimensionalität des Körpers, die Textur der Farbe und die Dynamik des Lichts zu einem Werk verschmelzen“, erklärt Zgoll.

Menschliche Körper dienen als Leinwand



Der sudanesischer Künstler Al-Maboren bringt seine Wurzeln und die Vorliebe für symbolische Farben und Formen ein. Die Bemalung dient nicht als bloßes Dekor, sondern bringt eine Erzählung auf die Haut.

„Das Restaurant Da Vinci haben wir bewusst gewählt, da das ausgeprägte italienische Ambiente der Location einen stilistischen Kontrast bietet“, so Al-Maboren.

• ralo

Treffsicher wie ein Hole-in-One Ihre Belege in Bestform!

Mit der KI-gestützten Belegerkennung von Starke-DMS® wird Ihre Dokumentenverarbeitung so präzise und effizient wie Ihr perfekter Abschlag – ganz gleich ob im Büro oder auf dem Green.

Erleben Sie, wie einfach Büroalltag mit Starke-DMS® sein kann. Weitere Infos hier.



Tel. 0561 2007-420 | dms-vertrieb@starke.de



musterhaus
küchen

AM HARZ



Für euch sind wir Feuer und Flamme.



Oderstr. 45 | 37197 Hattorf am Harz

Neustädter Tor 2 | 37520 Osterode am Harz

www.kuechen-am-harz.de



STEINERNES SCHWEINCHEN

Design-Konferenzhotel & Restaurant
by Nähler Group



4 GANG
MENÜ FÜR
ZWEI

IHR ABEND VOLLER GENUSS IM KERZENSCHHEIN

GENIEßEN SIE BEIM CANDLE LIGHT DINNER
EINE ROMANTISCHE ZEIT ZU ZWEIT

11. APRIL 2026 UM 19.00 UHR

99,00 € FÜR ZWEI



SCANNEN &
EVENTS
BUCHEN

Events

14. MAI
AB 15.00 UHR

HIMMELFAHRT

VOM GRILL DIREKT INS HERZ
MIT DEM BBQ-BUFFET.

Genießen Sie Himmelfahrt in der Gaststube „Kleines
Schweinchen“ mit einem herzhaften BBQ-Bufferet.

32,00 € pro Person

24. MAI
AB 12.00 UHR

PFINGSTEN

TREFFEN SIE AUF DIE RAFFINIERTE
KULINARIK DES FRÜHLINGS.

Erleben Sie feinsten Genuss mit einem
umfassenden Spargelbufferet.

52,00 € pro Person



Highlights

MUTTERTAG

SAGEN SIE „DANKE“ ZU IHREN LIEBEN!

10. MAI: TISCHZEIT 11.30/13.00 UHR

ALS GUTSCHEIN ERHÄLTLICH



TÊTE-À-TÊTE

GENIEßEN SIE EIN ROMANTISCHES
3-GÄNGE-MENÜ ZU ZWEIT.

JEDEN FREITAG AB 18.00 UHR

95,00 € FÜR ZWEI*

*INKL. 1 FLASCHE WEIN & 1 FLASCHE MINERALWASSER

